an einen Haushalt - zugestellt durch post.at

Mai 2021

einblicke

RATHAUS

Nachrichten für Markt Piesting - Dreistetten

familienfreundlichegemeinde

Schneeberg LAND

Inhalt

Seite 3 - 4	Bgm. Roland Braimeier im „einblicke“ Gespräch
Seite 5	In Dreistetten ist was los
Seite 6 - 8	Aus dem Gemeinderat
Seite 9 - 13	Unsere Gesunde Gemeinde
Seite 14 - 15	Kindergärten Markt Piesting und Dreistetten
Seite 16 - 19	Volksschule Markt Piesting
Seite 20 - 22	Mittelschule Markt Piesting
Seite 23 - 27	Der Umwelt zu Liebe
Seite 28 - 29	Abfallentsorgung und Verkehr
Seite 30	Zeit für den Frühjahrsputz
Seite 31	Corona-Testungen in unserer Gemeinde
Seite 32 - 33	Gesperrt aber wunderschön - die Burg Starhemberg
Seite 34 - 35	Aus dem Pfarrleben
Seite 36 - 37	Die Feuerwehren Markt Piesting und Dreistetten
Seite 38	Rotkreuz Ortstelle Markt Piesting
Seite 39	Hilfswerk Piestingtal
Seite 40 - 41	Jobbörse & Wirtschaft
Seite 42 - 43	Leserbriefe
Seite 45	Nahversorger in Markt Piesting Dreistetten
Seite 46 - 47	Mitteilungen für Senioren
Seite 48 - 49	„Dorf erneuern“ in Markt Piesting Dreistetten
Seite 50 - 51	Aus unseren Vereinen
Seite 52 - 53	Chronik Dreistetten
Seite 54	100 Jahre Burgenland
Seite 55	Topothek Markt Piesting Dreistetten
Seite 56 - 60	Neues aus dem Vereinsleben
Seite 51 - 63	Gemeindemeldungen

IMPRESSUM

„einblicke” ist das offizielle Organ der Gemeinde Markt Piesting-Dreistetten und erscheint dreimal jährlich.
***MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER**: Gemeinde Markt Piesting*
***FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Gemeindeamt Markt Piesting*
***REDAKTION:** Werner Holy, Christoph Holy,* Mitarbeit: *Sonja Schilhabl, Simon Postl*
***LEKTORAT:** Claudia Ruisz, Margarete Holy, Sonja Schilhabl, Dagmar Habart, Simon Postl*
ALLE: Gemeindeamt Markt Piesting, Marktplatz 1 - 2753 Markt Piesting - Telefon 02633 422 41
***TEXTBEITRÄGE:** Wenn nicht gesondert angegeben: Christoph und Werner Holy,* Beiträge: *Roland Braimeier, Dr. Markus Enzelsberger, Feuerwehren Dreistetten und Markt Piesting, Volksschule, Neue Mittelschule, Kindergarten Markt Piesting und Dreistetten;*
***FOTOS:** Wenn nicht gesondert angegeben: Werner Holy, Drohnenfoto Mittelseite Peter Bundschuh*
***TITELFOTO**: Werner Holy, **TITELGRAFIK:** Karoline Plasonig, **GRAFIK & LAYOUT:** Christoph Holy*
***ANZEIGENLEITUNG:** Franz Krenn, Telefon 0676 33 76 143*
***DRUCK:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1A, 7210 Mattersburg, print@wograndl.com*

Anstelle eines Vorwortes - das „einblicke“ Gespräch in besonderer Zeit

Die „einblicke“ haben aufgrund der noch immer bestehenden Corona-Herausforderungen erneut Bürgermeister Roland Braimeier zu einem Interview getroffen, um zu den vielen, auch in der Gemeinde diskutierten Fragen, kompetente Antworten zu erhalten.

„einblicke“: Die Corona-Pandemie sorgt nach wie vor für Veränderungen in unserem Alltag. Zwar ist durch die angelaufene Impfaktion und die vielen Tests eine gewisse Entspannung fühlbar, doch die Möglichkeiten zum Gedankenaustausch in der bisherigen Form sind nach wie vor eingeschränkt und verlagern sich vermehrt in die virtuelle Welt. Dabei entstehen mitunter einige ganz persönliche Ansichten und Kommentare. Eine der häufig und recht kontroversiell geführte Diskussion betrifft den Zuzug und die vielen Neubauten im gesamten Ortsgebiet.

Roland Braimeier: Ich möchte zunächst grundsätzlich auf die Thematik Verbauung eingehen. Zuzug ist gut für eine Gemeinde, aber wir achten darauf, dass er nicht überhand nimmt. Neubauten entstehen alle auf Privatgrund und die Gemeinde hat da recht wenig Einfluss auf einen geplanten Verkauf. Ich bin in dieser Sache mit dem Gemeindevorstand einer Meinung und wir haben vor, das Thema Zuzug und Neubauten im Sinne der GemeindebürgerInnen zu regeln. Ein Alleingang ist hier sicher nicht geplant. Eine Erfahrung zeigt, dass die Begehrlichkeiten geringer werden, wenn die Grundstückswidmungen auf breiterer Basis angesprochen werden.

„einblicke“:Auf der anderen Seite wird natürlich durch die Neubautätigkeit ein großer Zustrom von neuen Gemeindebewohnern ausgelöst. Wie soll das weiter gehen?

Roland Braimeier: Da geben die Zahlen unserer Meldestelle ein sehr differenziertes Bild. Sei es, dass den Neumietern ihre bisherige Wohnung im Ort zu groß oder zu klein geworden ist, oder dass Jungfamilien ihr Elternhaus verlassen und in eine eigene Wohnung oder ein Haus umziehen. Also nicht jede neu gebaute Wohnung bedeutet auch gleichzeitig Zunahme der Einwohnerzahl.

„einblicke“: Aber es gibt trotzdem Zuzug und wie wird das unsere Infrastruktur bewältigen, wie wird die Wasserver- und -entsorgung funktionieren, wie die Bildung?

Roland Braimeier: Bei Wasserleitung und Kanal haben wir derzeit eher kein Mengenproblem, so lange nicht eine lange Dürreperiode eintritt. Da ist es eher der Zustand der in die Jahre gekommenen Rohrleitungen, der uns hie und da Sorge bereitet. Daran arbeiten aber unser Gemeindemitarbeiter und tauschen Stück für Stück alte Schieber und Hausanschlüsse aus. Und was den Bildungssektor betrifft, hat ja bereits vor Jahren der damalige Gemeinderat den Ankauf eines an unseren Kindergarten in Markt Piesting angrenzenden Grundstückes beschlossen. Hier soll ein Erweiterungsbau umgesetzt werden. Unsere Volks- und Musikschule wird umgebaut und teilweise neu gebaut, auch hier wird auf künftige Entwicklungen geachtet. Und die Neue Mittelschule bietet für eine größere Schülerzahl Raum. Ich denke halt, dass es für Gemeinden besser ist, einen vernünftigen Zuzug zu ermöglichen, als in Richtung Abwanderungsgemeinde zu tendieren.

„einblicke“: Ein angeblich geplantes Bauvorhaben wirbelt dennoch Staub auf, die mögliche Verbauung der Harzwerkwiese.

Roland Braimeier: Mein Standpunkt dazu ist, dass es derzeit keine Umwidmung von Betriebsgebiet in Bauland-Wohngebiet geben soll, solange wir noch genug gewidmete Möglichkeiten im Ort haben, die auch genutzt werden sollten um Wohnraum zu schaffen, Und eine Umwidmung müsste ja auch im Gemeinderat beschlossen werden, das ist nicht Sache des Bürgermeisters alleine.

„einblicke“: Ein geplantes Bauvorhaben betrifft unsere Volks- und Musikschule, wie ist da der Stand der Dinge?

Roland Braimeier: Die Planungen schreiten voran, die Einreichunterlagen werden derzeit erarbeitet, Das Ausschreibungsverfahren über die Vergabe der Bauträger laufen. Aber unser Wunsch ist heuer mit dem Bau beginnen zu können. Das ist unser realitätsnahes Ziel.

„einblicke“: Das führt zur Thematik Musikschule Markt Piesting. Hier wurde viel kommentiert, wie ist die Zukunft unserer erfolgreichen Schule zu sehen

Roland Braimeier: Derzeit ist der Plan, den bestehenden Musikschulverband im Piestingtal zu erweitern und die drei betroffenen Gemeinden Waldegg, Markt Piesting und Wöllersdorf-Steinabrückl in diesen Verband einzugliedern.

Da laufen gerade die Beratungen, ein Ergebnis wird wohl erst nach dem Erscheinen dieser Ausgabe feststehen. Beabsichtigt ist aber, dass es für unsere Kinder in jedem Fall einen Musikunterricht wie bisher in Markt Piesting geben soll.

Interview Fortsetzung Seite 4

„einblicke“: Themenwechsel zu unserem Waldbad. Da wurde ja seit dem Herbst des Vorjahres viel umgebaut. Wird es heuer eine Badesaison geben?

Roland Braimeier: Wir haben die pandemiebedingte Pause genutzt und in unserem Waldbad einige wichtige Umbauten und Reparaturarbeiten vorgenommen, so wurde beim Schwimmbecken der Beckenkopf und die Bodenfliesen komplett saniert. Außerdem haben unsere Bauhofmitarbeiter den Sanitärbereich im Kabinentrakt erneuert. Einer Eröffnung im Sommer steht von Gemeindeseite nichts entgegen. Wir hoffen auch, dass die Richtlinien für die Durchführung des Bäderbetriebes seitens der Behörde eine normale Badesaison erlauben.

„einblicke“: Zu einer Badesaison gehört auch eine Gastronomie. Wie ist da die Situation

Roland Braimeier: Leider hat der neue Pächter des Waldwirts seinen Vertrag wegen der bestehenden Pandemieschwierigkeiten gekündigt. Derzeit läuft eine neuerliche Ausschreibung. Es ist aber unser Plan, in jedem Falle eine möglicherweise eingeschränkte Gastronomie mit Getränken und einer kleinen Karte schon zu Beginn der Badesaison fixieren zu können.

„einblicke“: Neben dem Waldbad ist die Eisbahn ein wichtiges Sportangebot für unsere Familien. Wie sehen Sie die abgelaufene Saison?

Roland Braimeier: Die Wintersaison war ganz ausgezeichnet. Wir konnten nach dem Warmwettereinbruch bald perfekte Eisverhältnisse anbieten und mit Bedachtnahme auf die behördlichen Verordnungen auch die mögliche Besucherzahl zum Sporteln einladen. An dieser Stelle möchte ich auch einmal unsere Eismeister loben, die immer für bestes Eis sorgten. Und ein Dank gilt auch der Familie Kohler, die gegen Saisonende eine Eislaufhilfe für unsichere Sportler spendete, herzlichen Dank dafür.

„einblicke“: Es gab einmal den Plan, im Waldbad und im Ortszentrum freies WLAN anzubieten. Wie ist da die Situation?

Roland Braimeier: Im Ortszentrum sind wir mit den Arbeiten nahezu fertig. Demnächst wird es im Bereich des Ortszentrums, des Parkplatzes/Würstelhütte und im Generationenpark kostenloses WLAN geben. Die Inbetriebnahme wird über unsere Homepage und die Facebookseite veröffentlicht.

„einblicke“: Ein Dauerbrenner im Ort ist auch die Unkrautsituation in unserem neuen Friedhof. Da gab es einmal die Idee, die Ost-Westverbindungswege zu begrünen und zu mähen. Wird das gemacht oder gibt es eine andere Lösung?

Roland Braimeier: Das Unkrautproblem begleitet uns ja schon seit vielen Jahren. Die Lösung lautet, dass unsere Bauhofmitarbeiter noch im Mai zunächst in jedem zweiten Querweg einen Schotterrasen einsäen und diesen Weg auch absperren werden. Die Gräber können dabei trotzdem alle besucht und gepflegt werden. Sobald diese Wege so grün befestigt sind, werden die bisher freigelassenen Querwege ebenso begrünt und gesperrt. Bei den Hauptwegen wird danach der Schotter fixiert.

„einblicke“: Diese Vorhaben sind ja nicht ohne Budget zu verwirklichen, wie steht es mit unseren Gemeindefinanzen?

Roland Braimeier: Die finanzielle Situation für unsere Gemeinde ist natürlich herausfordernd, Viele Betriebe sind durch die Pandemie in ihrer Geschäftsgebarung zumindest eingeschränkt und damit sinken auch die Gemeindeabgaben. Dazu kommen die geringeren Landeszuschüsse und Ertragsanteile, aber es ist uns durch vorsichtigen Geldeinsatz gelungen, im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Überschuss in Höhe von rund 45.000 € bilanzieren zu können. Dabei muss ich mit großem Dank feststellen, dass alle unsere GemeindebürgerInnen ihre Vorschreibungen pünktlich überwiesen haben. Das ist nicht alltäglich, hilft uns aber, alle geplanten und durch die Pandemie-Maßnahmen zusätzlichen notwendig gewordenen Projekte mit großem Aufwand realisieren zu können. Ich bitte alle um Verständnis für die Behinderungen.

„einblicke“: Die Situation ist ja nicht nur für die Gemeindeverwaltung herausfordernd, auch unsere BürgerInnen erleben schwierige Zeiten. Kann da seitens der Gemeinde unterstützend geholfen werden?

Roland Braimeier: Für echte Notfälle springt da der aus Spenden finanzierte Bürgermeister Bildungs- und Sozialfonds ein. Mit dieser Einrichtung werden für in Not geratene Familien immer wieder etwa Mietrückstände, nicht bezahlte Strom- und Gasrechnungen direkt beglichen oder mit Warengutscheinen der Piestinger Wirtschaft ausgeholfen. Das funktioniert ganz ohne Bürokratie. In Notfällen kommen Sie bitte in die Sprechstunde zu einem persönlichen Gespräch ins Gemeindeamt, in den meisten Fällen konnte im Anschluss daran, dank der Spenden, aktuelle Not gelindert werden.

Ich möchte aber an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern für ihre Bereitschaft, die Pandemie-Einschränkungen zu akzeptieren, unser Testangebot anzunehmen und zur Impfung zu gehen zu danken. Gemeinsam werden wir es schaffen, wieder in eine einfachere Zeit zu kommen.
Ihnen und unseren Kindern wünsche ich Gesundheit und eine gute Zeit!

Herr Bürgermeister Roland Braimeier, danke für das Gespräch!.

In Dreistetten tut sich was

Unser Motto: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es," wird durch die prompte Erledigung der unterschiedlichsten Arbeiten laufend umgesetzt. Die Themenstellung dazu ist durchaus unterschiedlich, berichtet Ortsvorsteher Toni Kölbl.

Kanalgebrechen in der Angergasse: Nach dem Winter wurde eine ständige Nässe der Fahrbahn am Ende der Angergasse zwischen dem Haus der Familie Schubert und Einfahrt zum Bauernhof Schmoll festgestellt. Eine genaue Untersuchung durch die Mitarbeiter unseres Bauhofs ergab eine Unterschwemmung der Fahrbahn und als Ursache dafür eine komplette Verstopfung der neben der Straße befindlichen unterirdischen Rohrleitung. In dieser wird das Regenwasser und das Hangwasser von der Heide gesammelt und in den Hauptkanal geleitet.

Leider war die Verstopfung so massiv, dass sie nicht mit einer Durchspülung beseitigt werden konnte, eine Komplettsanierung der Rohrleitung war somit unausweichlich. Mit dem gemeindeeigenem Bagger wurde eine neue Künette gegraben, die Rohre neu verlegt und an den Hauptkanal angeschlossen.

Wenn die Straße ausgetrocknet ist wird der Unterbau erneuert und ein Straßenbelag aufgezogen.

Vielen Dank für das Engagement an die Mitarbeiter des Bauhofs.

Kindersicherheit am Hauptplatz: Die Sicherheit der Bevölkerung und die der Kinder von Dreistetten soll mit der Umsetzung der Geschwindigkeitsmessung verbessert werden. Die Autobushaltestelle am Hauptplatz befindet sich in einer Kurve, dadurch kann die Verkehrssituation von den Fahrzeuglenkern erst spät eingesehen werden.

Durch die Geschwindigkeitsmessung soll die Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöht und dadurch die Geschwindigkeit besser der Situation angepasst werden.

Kindersicherheit am Spielplatz: Um die Sicherheit der Kinder am Spielplatz in Dreistetten zu erhöhen und die Verletzungsgefahr zu reduzieren wurde ein neue stabile Holztrennwand zu den Containern errichtet. Damit wurde eine deutliche Barriere geschaffen, die den Spielbereich besser markiert. Ein Nebeneffekt: Abfallcontainer sind ja keine Augenweide, sie werden mit dieser Holzwand auch ein bisschen „entschärft".

© Beitrag Ortsvorsteher Toni Kölbl

„Abschließend noch eine Anregung: Wenn Ihnen im Ortsgebiet aktuell Gefahrenstellen oder andere Probleme auffallen, melden Sie diese, entweder direkt an mich, oder Sie nutzen den Gemeindebriefkasten. Wir sind bemüht, Lösungen rasch und professionell zu finden", meint Ortsvorsteher Toni Kölbl.

Vorausabschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 23. März 2021

Die Einladung erfolgte am 16.03.2021 durch Kurrende, per Mail und Einzelladung

Anwesend: Alle Gemeinderäte bis auf entschuldigt GGR Claudia Ruisz.
Anwesend war außerdem: Sonja Schilhabl als Schriftführer und Kassenverwalter Jürgen Ecker

Die Sitzung ist öffentlich. Die Sitzung ist beschlussfähig.

Vorsitzender Bgm. Roland Braimeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und die Zuhörer. Er bittet GR Ohorn, GR Goldmann, GR Gessner und GR Gruber ihre Dringlichkeitsanträge vorzubringen.

Tagesordnung

1. **Protokoll**
2. **Berichte der Ausschüsse**
3. **Eröffnungsbilanz2020**
4. **Rechnungsabschluss 2020**
5. **Darlehen Waldbad**
6. **Vermessung Henningerweg**
7. **Aufschließungszone Hinterwiesgasse**
8. **Initiativantrag Bausperre**
9. **Grundsatzbeschluss Beitritt Musikschulverband**
10. **Bericht des Bürgermeisters**

Nicht öffentlicher Teil

GR Ohorn berichtet, dass „Die Verschiebung der Tagesordnungspunkte 3-Eröffnungsbilanz 2020 und 4-Rechnungsabschluss 2020 auf die nächste für die Öffentlichkeit frei zugängige Gemeinderatssitzung, an der die Teilnahme aller interessierten Bürgerinnen und Bürger ermöglicht wird.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird.

Dringlichkeit mit Mehrheit nicht zuerkannt.

GR Goldmann berichtet, dass „Die Teilnahme aller interessierten Bürgerinnen und Bürger an öffentlichen Gemeinderatssitzungen soll immer und zu jeder Zeit durch Livestream ermöglicht werden. Diese Innovation – dieser Dienst an der Bürgerin und am Bürger soll spätestens bei der nächsten Gemeinderatssitzung zugängig sein.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird.

Dringlichkeit mit Mehrheit nicht zuerkannt.

GR Gessner berichtet, dass „Die Gemeinde Markt Piesting übernimmt für das Jahr 2021 alle Kindergartengebühren bis 31.12.2021 um hier Familien finanziell zu entlasten und den Kindern eine professionelle Betreuung zu sichern. Speziell die Betreuung in den Sommerferien soll die Familien nicht zusätzlich belasten.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird.

Dringlichkeit mit Mehrheit nicht zuerkannt.

GR Goldmann berichtet, dass „Die Bekanntgabe der weiteren Vorgangsweise zum Thema Infrastruktur bei der Betreuung und Bildung von Kleinkindern und Volksschulkindern bzw. die Bekanntgabe des genauen Status bei den Renovierungen und Erweiterungsplänen in Volksschule, Kindergarten und Kinderkrippe.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird.

Dringlichkeit mit Mehrheit nicht zuerkannt.

GR Gruber berichtet, dass „Die Förderung sanfter Mobilität ist ein wichtiges Querschnittsthema für die Verkehrsplanung unserer Gemeinde. Es wird daher der Grundsatzbeschluss gefasst, Projekte die den oben angeführten Kriterien entsprechen zu planen und deren Umsetzung zu evaluieren.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird.

Dringlichkeit mit Mehrheit nicht zuerkannt.

GR Goldmann berichtet, dass „Die Ausarbeitung und Bekanntgabe von Konzepten und Maßnahmen bezüglich verkehrsberuhigter Zone im Ortskern.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird.

Dringlichkeit mit Mehrheit nicht zuerkannt.

GR Gessner berichtet, dass „Der Gemeinderat möge beschließen, dass die Gemeinde Markt Piesting und Dreistetten die Bereitschaft bekundet, eine Flüchtlingsfamilie mit Kindern aus Moria, die vom UNHCR ausgewählt wird, aufzunehmen. Darüber hinaus fordert der Gemeinderat der Gemeinde Markt Piesting die österreichische Bundesregierung auf, sich auf allen politischen Ebenen für ein EU-weit einheitliches Vorgehen beim Umsetzen des europäischen Asylrechts, basierend auf der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und auf der Flüchtlingskonvention, einzusetzen.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird.

Dringlichkeit mit Mehrheit nicht zuerkannt.

GR Ohorn berichtet, dass „Bekanntgabe des Status zum Auftrag des Gemeinderates „FunCourt Generationenpark“ von GfGR Blaczevic“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird.

Dringlichkeit mit Mehrheit zuerkannt: Dieser Punkt wird als neuer TO-Punkt 10 in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP 1 Protokoll: Das vorliegende Protokoll wird einstimmig beschlossen.

TOP 2 Protokoll: Berichte

a) Gemeindevorstand: Der Bürgermeister berichtet über die Gemeindevorstandssitzungen vom 25.02.2021 und 15.03.2021. Man beschäftigte sich mit der Vorbereitung der Tagesordnung und Auftragsvergaben für die Arbeiten im Waldbad.

b) Prüfungsausschuss: Die Vorsitzende GR Ultz berichtet, dass der Prüfungsausschuss sich in seiner Sitzung mit dem Rechnungsabschluss 2020, der Eröffnungsbilanz 2020 und allen Buchungsbelegen seit der letzten Gemeinderatssitzung befasst hat.

c) Ausschuss für Generationen, Bildung und Soziales: Die Vorsitzende GR Hornung berichtet, dass der Ausschuss in seiner Sitzung am 10.03.2021 die neue Vorsitzende und deren Stellvertreterin GR Kreutz gewählt hat. Man möchte die Kinder in die nächste Aktion des Saftmobiles miteinbeziehen.

d) Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Infrastruktur: Die Vorsitzende GGR Böck, berichtet von der Sitzung am 08.03.2021, in welcher sich der Ausschuss mit folgenden Themen beschäftigt hat: Vermarktung regionaler Produkte, Wanderwege abgegangen und Schilder erneuert, Marktfest, Saftmobil und E-Transportrad.

TOP 3 Eröffnungsbilanz 2020: Der Bürgermeister, teilt mit dass In der Eröffnungsbilanz das Vermögen der Gemeinde erfasst wurde und davon werden 50% entsprechend der NÖ Gemeindehaushaltsverordnung als allgemeine Haushaltsrücklage ohne Zahlungsmittelreserve dargestellt. *Der Antrag auf Zustimmung wird mit großer Mehrheit angenommen.*

TOP 4 Rechnungsabschluss 2020: Der Bürgermeister stellt fest, dass allen Parteien der Rechnungsabschluss 2020 fristgerecht übergeben wurde, er erläutert in wesentlichen Zügen den Rechnungsabschluss, beantwortet die Fragen und teilt mit, dass ein Überschuss in der Höhe von 45.400,00 € erwirtschaftet wurde.

Der Antrag auf Zustimmung wird mit großer Mehrheit angenommen.

TOP 5 Darlehen Waldbad: Der Bürgermeister teilt mit, dass für die Sanierungsarbeiten im Waldbad ein Darlehen in der Höhe von 350.000,00€ aufgenommen werden muss. Hierfür wurden 4 Angebote eingeholt. 6-Monats-Euribor, Tilgung Halbjährlich, dekursiv, kal/360, Laufzeit 20 Jahre, HYPO NOE Aufschlag 0,39%, Wiener Neustädter Sparkasse Aufschlag, 0,35%, BAWAG PSK Aufschlag 0,135% und Raiffeisenbank Schneebergland Aufschlag 0,49%..

Der Antrag auf Zustimmung zum Bestbieter BAWAG PSK wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Vermessung Henningerweg: Der Bürgermeister teilt mit, dass für die Regulierung der Grundstücksgrenzen ein Teilungsplan (GZ 8217/20) zur Beschlussfassung vorliegt.

Der Antrag auf Zustimmung wird einstimmig angenommen.

TOP 7 Aufschließungszone Hinterwiesgasse: Der Bürgermeister teilt mit, dass nach der Prüfung des Raumplaners Büro Dr. Paula ZT-GmbH ein Antrag zur Freigabe der Aufschließungszone Hinterwiesgasse (Grundstück Nr. 92/1) zur Beschlussfassung vorliegt. Die Freigabebedingungen werden erfüllt. *Der Antrag auf Zustimmung wird einstimmig angenommen.*

TOP 8 Initiativantrag Bausperre: Der Bürgermeister teilt mit, dass von Herrn und Frau Reinhold und Katrin Dresch ein Initiativantrag am 05.03.2021 eingebracht wurde. In diesem wird wie folgt gefordert: 1: Der Industriegrund Harzwerkwiese wird nicht in Bauland Wohngebiet umgewidmet! 2: Eine Bausperre für Großwohnanlagen wird beschlossen. 3: Bauprojekte in Markt Piesting werden nur dann bewilligt, wenn es ein für den Ort Markt Piesting und Dreistetten entsprechendes Verkehrskonzept, Grünraumkonzept, Versorgungskonzept und Kinderbetreuungskonzept gibt. 4: Bauprojekte dürfen künftig keine Verschlechterungen für Verkehr, Ortsbild und Lebensqualität der Menschen zu Folge haben.

Der Bürgermeister erklärt, dass es bis dato keine Kontaktaufnahme bezüglich eines Bauprojektes, als auch kein Antrag auf Umwidmung am Gemeindeamt eingebracht wurde. Bei all den genannten Punkten hat der Bürgermeister selbst keine Entscheidungsgewalt, diese liegt beim Gemeinderat.

TOP 9 Grundsatzbeschluss Beitritt zum Musikschulverband: Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Grundsatzbeschluss zum Beitritt in den Musikschulverband Oberes Piestingtal gefasst werden muss.

Der Antrag auf Zustimmung wird einstimmig angenommen.

TOP 10 Bekanntgabe des Status zum Auftrag des Gemeinderates „FunCourt“ Generationenpark: GfGR Blazevic teilt mit, dass er Schallmessungen an verschiedenen Orten und an unterschiedlichen Tagen durchgeführt hat, um die Lärmentwicklung einschätzen zu können. Verglichen wurde dabei die Züge und der Aufprall des Balles im FunCourt. Die Stellungnahme mit einem technischen Bericht wurde verfasst und das Ergebnis wird den Betroffenen mitgeteilt.

TOP 11 Bericht des Bürgermeisters: Der Bürgermeister berichtet, dass der Pächter des Waldbad-Restaurants auf Grund der Pandemie zurückgelegt hat. Es wird eine neue Ausschreibung geben, um einen neuen Pächter zu finden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Familie Kohler, welche für unsere Eisbahn eine Eislaufgehhilfe gespendet hat.

Im Juli 2021 kommt es voraussichtlich zu einer Verkehrsbeeinträchtigung der B21, nähere Infos werden in der kommenden Gemeindezeitung veröffentlicht, sollten diese bis dahin bekannt sein.

An einer durchgehenden Ferienbetreuung wird derzeit gearbeitet.

20:26 Uhr – Der Bürgermeister bittet die Besucher die Sitzung zu verlassen, da nun der nicht öffentliche Teil behandelt wird.

Anmerkung der einblicke-Redaktion: Die komplette Sitzung des Gemeinderates wurde in Bild und Ton mitgeschnitten, der Mitschnitt kann auf der Homepage der Gemeinde unter

www.piesting.at

abgerufen werden.

Nähere Informationen dazu können Sie in einem Beitrag auf der nächsten Seite lesen.

Mit Ihrem Smartphone können Sie über den nebenstehenden QR-Code direkt auf die Internetseite der Gemeinde zugreifen.

Einfach das Schaubild scannen und die Homepage besuchen.

Unsere Gemeinde bietet mit Gemeinderat ONLINE eine neue Informationsplattform

Ab 2021 sind Aufzeichnungen der Gemeinderatssitzungen von Markt Piesting und Dreistetten öffentlich und online zugängig.

Mit dem digitalen Wandel eröffnen sich für Menschen und Gesellschaft neue Möglichkeiten und Chancen. Von diesem Wandel sind alle Bereiche unseres wirtschaftlichen, privaten und öffentlichen Lebens betroffen. Für Bürgerinnen und Bürger bedeutet das im öffentlichen Leben und im Erleben politischen Handelns bessere Information, Transparenz und Partizipation. Mit diesem rasch voranschreitenden Wandel gehen auch hohe Risiken für die interessierte Öffentlichkeit einher. Falschnachrichten und aus dem Zusammenhang gerissene Informationen sind in aller Munde und sorgen teilweise für Desorientierung bei Bürgerinnen, Bürgern und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern.

Mit den fortschreitenden digitalen Möglichkeiten sind daher Politik und öffentliche Verwaltung besonders gefordert, das Informationsangebot und die Transparenz für Bürgerinnen und Bürger zu steigern um unscharfen Formulierungen entgegen zu wirken. Transparente und verlässliche Informationen bilden einen wesentlichen Eckpfeiler einer modernen weltoffenen Gesellschaft und sind unabdingbare Voraussetzung für einen funktionierenden demokratischen Diskurs.
Den Chancen und Gefahren für das demokratische Funktionieren der Gemeinde und für das gute Zusammenleben in der Gemeinde Rechnung tragend, werden ab der Sitzungsperiode 2021 alle Gemeinderatssitzungen digital aufgezeichnet. Die authentischen Video- und Audioaufzeichnungen der Sitzungen werden auf der Homepage der Gemeinde für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger für 4 Quartale zur öffentlichen Einsicht bereitgestellt. Mit dem Projekt „Gemeinderat ONLINE“ ist für die interessierten Bürgerinnen und Bürger von Markt Piesting und Dreistetten eine neue Ära hin zu mehr Transparenz und mehr Partizipation eingeleitet worden.

Gemeinderat ONLINE: **piesting.at/gemeindeprotokoll**

Von den Projektverantwortlichen wurde dem Thema Sicherheit und Datenschutz höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Die gewählte Technik und Form der Aufzeichnungen bei „Gemeinderat ONLINE“ stellen daher eine authentische Darstellung der gesamten öffentlichen Gemeinderatssitzung sicher und für die an einer Gemeinderatssitzung teilnehmenden Gäste und die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wird ein Höchstmaß ihrer datenschutzrechtlichen und persönlichen Rechte garantiert.

© Text GR MinRat Erich Albrechtowitz

Die Mitschnitte der Gemeinderatssitzungen finden Sie auf der Seite Politik/Gemeinderatsprotokolle der Homepage unserer Gemeinde als letzten Beitrag. Bitte an das Seitenende scrollen.
(Anmerkung der Redaktion)

Elektrolyte aus dem Gleichgewicht

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten!

Ohne Elektrolyte können wir so gut wie nichts tun - weder riechen noch schmecken, noch uns bewegen. Die Wahl der richtigen Getränke und Speisen versorgen uns mit ausreichend Elektrolyten.

Wenn wir schwitzen, verlieren wir nicht nur Wasser, sondern auch Elektrolyte wie Magnesium, Calcium und Phosphat. Diese Stoffe kommen in unserer Körperflüssigkeit vor und können dort elektrischen Strom leiten. Elektrolyte geben unter anderem elektrische Reize weiter, welche unsere Muskeln steuern und regulieren auch die Verteilung von Wasser und den Säure-Basen-Haushalt.

Elektrolyte im Überblick:

Kationen:

Natrium reguliert zusammen mit **Kalium** den Wasserhaushalt des Körpers und hält so den optimalen Druck in den Körperflüssigkeiten aufrecht, zum Beispiel den Blutdruck. Auch für die Funktion von Muskeln und Nervenzellen benötigt der Körper Natrium.

Kalium ist für die Funktion der Zellen, Nerven und Muskeln (einschließlich des Herzmuskels) von großer Bedeutung. Zusammen mit Natrium reguliert es den Wasserhaushalt im Körper. Außerdem steuert Kalium die Reizleitung der Nerven sowie die Kontraktionsfähigkeit der Skelettmuskeln und der Herz- und Gefäßmuskeln.

Kalzium ist wichtig für den Aufbau von Knochen und Zähnen. Es verleiht ihnen Stabilität und Festigkeit. Auch an der Blutgerinnung, der Erregung von Muskeln und Nerven sowie der Aktivierung einiger Enzyme und Hormone ist Kalzium beteiligt. Die ausreichende Kalziumaufnahme im Körper erfordert Vitamin D.

Magnesium ist an zahlreichen Stoffwechselvorgängen, etwa dem Eiweiß- und Kohlenhydratstoffwechsel, beteiligt. Es aktiviert Enzyme für die Energiegewinnung und hilft dem Körper dabei, Nervenimpulse zu kontrollieren (Funktion eines Kalzium-Gegenspielers). Auch für den Knochenaufbau ist Magnesium von Bedeutung.

Anionen:

Phosphat ist mit Kalzium Hauptbestandteil des Knochengewebes. Dieser Stoff hat aber noch eine zweite - äußerst wichtige - Aufgabe: Er ist für die Transformation, Speicherung und Verwertung von Energie verantwortlich.

Sulfat wirkt entgiftend auf die Leber, es fördert die Gallenfunktion und regt die Verdauung an. In höherer Dosierung wirkt es abführend. Sulfat darf nicht mit Sulfit verwechselt werden, welches Unverträglichkeitsreaktionen auslösen kann.

Chlorid reguliert zusammen mit Natrium oder Kalium den Flüssigkeitshaushalt. Chlorid ist auch an der Aktivierung einiger Enzyme und an der Regulation des Säure-Basen-Haushalts beteiligt. Im Magen bildet es gemeinsam mit Wasserstoff die Magensäure.

Zum Glück ist es normalerweise nicht schwer, verlorene Elektrolyte wieder zuzuführen. Sie stecken in Mineralwasser und Lebensmitteln wie Kochsalz, Vollkornprodukten und Milch. Dennoch kann es zu Elektrolytstörungen, wie einem Elektrolytmangel kommen, etwa nach intensivem Sport, bei Durchfall und Erbrechen und nach der Einnahme bestimmter Medikamente.

Alles Gute

wünscht Ihnen Ihr Hausarzt

Dr. Markus Enzelsberger

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage:

www.dr-enzelsberger.at

oder auf facebook unter:

Ordination-Dr-Markus-Enzelsberger

Achtung: neue Ordinationszeiten ab Juni 2021

Di, geändert **14.00 – 17.00 Uhr**

Mo, Mi, Fr *07.30 – 12.30 Uhr*

Urlaub

von Mi. 2. Juni bis inkl. Fr. 18. Juni

DIEpraxis bietet ab sofort auch Ergotherapie an

Die Ergotherapie - abgeleitet vom griechischen Wort ergon – handeln, tätig sein - geht davon aus, dass tätig sein, ein menschliches Grundbedürfnis ist. Gezielt eingesetzte Tätigkeiten haben eine gesundheitsfördernde und therapeutische Wirkung.
Die Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit im Alltag eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind und/oder ihre Handlungsfähigkeit erweitern möchten.

Ziel der Ergotherapie ist es, Menschen bei der Durchführung von für den jeweiligen Menschen bedeutungsvollen Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit/Erholung zu stärken.

ergotherapie

Die Aktivität und Partizipation sind das Kernstück der Ergotherapie. Im Fokus liegt die individuelle Handlungsfähigkeit und Handlungsperformanz im Alltag.

Besondere Schwerpunkte in meiner therapeutischen Begleitung als Ergotherapeutin sind:

- sensorische Integration nach Dr. J. Ayres
- Ergotherapie bei Säuglingen und Kleinstkindern
- Marte Meo Practitioner
- therapeutisches Klettern

Wann bist Du bei mir richtig?

Ergotherapie wird bei Kindern eingesetzt, die in ihrer körperlichen, geistigen und/oder sozialen Entwicklung gegenüber Gleichaltrigen beeinträchtigt sind oder Probleme in der Handlungsfähigkeit, beim Spiel- und Lernverhalten (Lern-, Teilleistungsstörungen) oder der Alltagsbewältigung haben. Außerdem bei Kindern, die auf ihre Mitmenschen und ihre Umwelt mit übermäßiger Angst, Aggression, Abwehr oder Passivität reagieren.

Alltagsbeispiele mit deinem Kind, die dich zu mir führen können:

- kaum bis kein Interesse am Malen, Zeichnen, Gestalten
- Schwierigkeiten beim Schreiben, Nachziehen, Schneiden,...
- Unsicherheit am Spielplatz beim Klettern, Schaukeln, Balancieren, Rad fahren,…
- stolpert sehr häufig und tut sich ständig weh
- übermäßiges Schreien, Unwohlsein beim Haare waschen, Zähne putzen, Finger-, Zehennägel schneiden
- starke motorische Unruhe
- ständiges Gezappel beim Essen, Hausübung machen, Lesen,…
- Schwierigkeiten zur Ruhe zu kommen, sich zu entspannen
- Probleme in der Kraftdosierung, wodurch vieles kaputt gemacht wird, anderen weh getan wird,…

Ich freue mich darauf, einen Teil eures Entwicklungsweges mit euch zu gehen und euch unterstützen zu dürfen.

Bei Interesse melde dich bitte telefonisch oder via E-Mail bei mir und wir vereinbaren ein erstes Treffen.

Kontakt

Telefon: +43 680 123 86 16
E-Mail: praxis@ergotherapie-tanja.at
Homepage: www.ergotherapie-tanja.at
DIEpraxis Wöllersdorfer Str. 5, 2753 Mkt. Piesting

Beitrag © Tanja Sindlgruber

Tanja Sindlgruber

Mein Name ist Tanja Sindlgruber und ich freue mich sehr, seit März 2021 Teil der Gemeinschaftspraxis „DIEpraxis“ in Markt Piesting zu sein.
Ich bin Ergotherapeutin und seit Abschluss meiner Ausbildung 2010 im Fachbereich Pädiatrie tätig. Die ergotherapeutische Begleitung von Kindern und Jugendlichen fasziniert mich nach wie vor in ihrer Individualität und Besonderheit.

Weitere Informationen auf: **www.ergotherapie-tanja.at**

Alternative Gesundheitsförderung YOGA

Yoga – vom Eintauchen in die Tiefe des menschlichen Seins.

Wahrscheinlich kennen viele Sonja Schilhabl aus dem Piestinger Rathaus, oder wenn sie als Standesbeamtin feierlich die Ehezeremonie leitet. Dass sie auch als Yoga Trainerin tätig ist, ist noch nicht so bekannt.

Sonja Schilhabls Interesse an Yoga wurde 2017 von einer Freundin geweckt, die sie, wie sie im Interview lächelnd erzählt, mit sanfter Gewalt zu einer Yoga Stunde mitgenommen hat.

Heute, vier Jahre später hat sie eine Hatha Yoga und eine Vinyasa Yoga Ausbildung abgeschlossen. Sie unterrichtet seit Juli 2019 bei Maktub Yoga in Wiener Neustadt Yoga Sanft, Basic und Flow. Auch in Piesting haben sie die Möglichkeit Yoga Sanft und Yoga Basic bei Sonja Schilhabl zu buchen und zu besuchen.

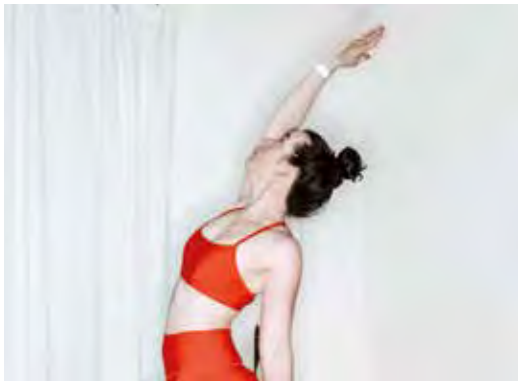
Coronabedingt war es in den letzten Monaten nicht einfach, Yoga anbieten zu können, aber ab jetzt sind wieder Einzelstunden möglich und voraussichtlich gibt es ab dem 19. Mai auch wieder Gruppenunterricht.

Sollte Ihr Interesse an Yoga geweckt sein, kontaktieren Sie
Sonja Schilhabl telefonisch unter: 0650/400 93 44

Yoga ist eine aus Indien stammende philosophische Lehre, die eine Reihe geistiger und körperlicher Übungen bzw. Praktiken wie Yama, Pranayama, Asanas, Meditation und Askese umfasst. Der Begriff Yoga kann sowohl „Vereinigung“ oder „Integration“ bedeuten, als auch im Sinne von „Anschirren“ (vgl. „jochen“) und „Anspannen“ des Körpers an die Seele zur Sammlung und Konzentration bzw. zum Einswerden mit dem Bewusstsein verstanden werden. Da jeder Weg zur Selbsterkenntnis als Yoga bezeichnet werden kann, gibt es im Hinduismus zahlreiche Namen für die verschiedenen Yoga-Wege, die den jeweiligen Veranlagungen der nach Selbsterkenntnis Strebenden angepasst sind.

Hatha Yoga, von hatha „Kraft, Hartnäckigkeit, Unterdrückung“ ist eine Form des Yoga, bei der das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist vor allem durch körperliche Übungen (Asanas), durch Atemübungen (Pranayama) und Meditation angestrebt wird. Hatha-Yoga entstand zu Beginn des 2. Jahrtausend vor Christus.
Seit Dezember 2016 ist Yoga als Immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO anerkannt.

Fotos © Sonja Schilhabl



Gesund bleiben - das wünschen wir uns alle!

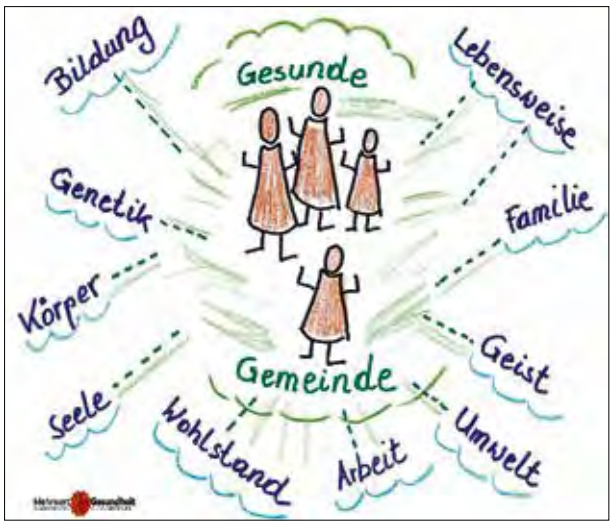
Das Coronavirus hat uns wieder einmal vor Augen geführt, dass Gesundheit keine Selbstverständlichkeit ist und Maßnahmen zur Gesundheitspflege einzuhalten sind.

Was bedeutet eigentlich gesund zu sein? Wann ist ein Mensch gesund?

Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen (Definition der Weltgesundheitsorganisation -WHO)

Wir als Individuen können diesen Zustand nicht alleine sicherstellen. Gott sei Dank dürfen wir in einem Land leben, wo der Gesundheit der Bevölkerung eine enorme Bedeutung zugeschrieben und viel für ein funktionierendes Gesundheitssystem getan wird. Viele Länder beneiden uns darum!

Gesundheitsförderung und -prävention haben auch in unserer Gemeinde einen hohen Stellenwert. Zahlreiche Vereine und Gesundheitsdienstanbieter bemühen sich um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger.



Seit kurzer Zeit sind wir im Besitz der Plakette **„Gesunde Gemeinde“** – ausgezeichnet durch das Land Niederösterreich. Diese Auszeichnung hebt unsere Aktivitäten zur Förderung der Gesundheit hervor. Auch die Bereitschaft unserer Einwohner zur Prävention sei hier lobenswert erwähnt! Das spiegelt die relativ niedrige Zahl an Corona-Infektionen in unserer Gemeinde wider.

Gesundheitsförderung & -prävention – diese Schlagworte sind überall zu lesen und zu hören, wenn es um die Gesundheit der Bevölkerung geht. Was genau verbirgt sich hinter diesen Begrifflichkeiten?

- **Gesundheitsförderung** befasst sich mit der Identifizierung und Stärkung der Ressourcen von Menschen zur Erhaltung ihrer Gesundheit, sowohl auf individueller Ebene (Selbstpflege im Sinne von gesundheitsförderlichem Verhalten) als auch auf gesellschaftlicher und betrieblicher Ebene (Schaffung von Rahmenbedingungen die uns helfen gesund zu bleiben)

- **Prävention** setzt sich mit der Vermeidung von Krankheiten auseinander. Sie trachtet danach, Gesundheitsbelastungen z.B. Umwelteinflüsse, Verhaltensweisen, soziale Isolation, Stress und andere, zu verringern und gesundheitsbezogene Reserven z.B. Kompetenzen, Information oder Bildung, zu verbessern.

Um gesund zu bleiben, brauchen alle Generationen eine Umgebung in der sie unter anderem leben, arbeiten, lernen, die gesundheitsförderlich und nicht krankmachend ist. Als „Gesunde Gemeinde“ leisten wir unseren Beitrag und unterstützen Sie beim Gesundbleiben!

„Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“ - Arthur Schopenhauer

Ricki Hornung, B.A.
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester

Text & Schaubilder © Friederike Hornung

DISTANZ: 3,6 km / 5.140 Schritte

START: Marktplatz 1, 2753 Markt Piesting (Gemeindeamt)

WEGFÜHRUNG:

Gemeindeamt – über den Marktplatz zum Generationenpark – vorbei am Kindergarten und Bahnhof – weiter zur Volksschule – auf der Gutensteinerstraße vorbei am Ärztezentrum und beim Roten Kreuz – weiter auf der Gutensteinerstraße bis zur Hammerschmiedgasse – zurück über die Flusspromenade zur Mittelschule – über den Marktplatz und die Wöllersdorferstraße vorbei an der Apotheke und der Pfarrkirche – weiter in der August Grill-Straße – rechts in die Raiffeisenstraße – weiter die S.-Ludwig-Sraße – über die Flusspromenade und Johannesgasse zurück zum Rathaus

DAUER: ca. 1 Stunde

Mit der Kampagne »Los geht's! Jeder Schritt tut gut« soll mehr Bewegung in den Alltag eingebunden werden. Denn jeder Schritt zählt – für Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit.

Der neue Schritteweg in Markt Piesting macht das leicht, denn um hier zu wandern, kann man gleich im Ort beginnen, weil der Start direkt neben dem Rathaus erfolgen kann. Der gut ausgeschilderte Weg führt an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei durch das Zentrum. Bei der Eröffnung durch Mitglieder des Ausschusses meinte Vizebürgermeister Franz Wöhrer: „Der Weg ist eine Einladung an alle, ich danke auch den Initiatorinnen für ihre Aktion." Bei den Aktionstafeln bewiesen er und die beiden Gemeinderätinnen DI Elke Kreutz und Ricki Hornung ihre intakte Fitness. Dafür zeigte sich an der Uferpromenade ein Graureiher, quasi als Belohnung.

Kindergarten Markt Piesting

Unser Kindergarten wurde im Mai 2012 nach einer Kompletterneuerung neu eröffnet. Momentan sind wir ein viergruppiges Haus, haben einen Turnsaal und einen wunderschönen Garten zum Austoben! Unter den Bedingungen der Pandemie herrscht ein eingeschränkter Betrieb, wir bemühen uns aber, unseren Kindern ein tolles, abwechslungsreiches und interessantes Tagesprogramm zu bieten.

„Die Sonne der Kindheit muss die Kraft haben ein Leben lang zu scheinen“ Dieses Motto zieht sich durch unsere gesamte Erziehungsarbeit. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich Ihr Kind bei uns im Kindergarten wohl und geborgen fühlt.

Die Kinder der Delphingruppe und der Dinogruppe beschäftigen sich zur Zeit intensiv mit dem Aprilwetter. Es wurden Wetteruhren gebastelt, musikalische Wettervorhersagen gemacht, Regenbogenwaffeln gebacken und in unserem Garten konnten die Kinder einen lauten Donnerknall wahrnehmen.

In der Marienkäfergruppe und in der Sonnengruppe wurde das Thema Schmetterling aufgegriffen.

Wir beschäftigen uns mit der Entwicklung der Tiere, bei der das Bilderbuch „ Die kleine Raupe Nimmersatt“ ganz genau von den Kindern betrachtet und mit passendem Anschauungsmaterial nachgespielt werden kann.

Beitrag © Landeskindergarten Markt Piesting

APOTHEKE ZUM HL. LEONHARD
Mag. Pharm.
Peter Kasenbacher
2753 MARKT PIESTING
Tel.: 02633 42 269
SÄMTLICHE ARZNEIWAREN
HEILKRÄUTER
VERBANDSSTOFFE
ERSTE HILFE APOTHEKE
HOMÖOPATHIE

BAUMEISTER
ING. JOHANN KRENN
PLANUNG UND ÜBERWACHUNG
2753 Markt Piesting, Dreistetten 39
baumeister.krenn@aon.at
Mobil: (+43) 0676-733 90 09

Kindergarten Dreistetten

Die Corona-Ampel ist schon seit November des Vorjahres durchgehend auf Rot geschaltet und Einschränkungen sind immer wieder notwendig. Das stellt die Kindergartenleiterin und ihr Pädagoginnenteam vor größere Herausforderungen. Mit viel Einfühlung und großem Ideenreichtum wird mit Elan für unsere Jüngsten gearbeitet und ihnen ein tolles Programm geboten.

Die Corona-Ampel ist schon seit November auf Rot geschaltet und Einschränkungen sind immer wieder notwendig. Wir wissen nun, dass auch Kindergartenkinder das Virus bekommen und übertragen können, damit ist das Tragen der FFP2 Maske für das Kindergartenpersonal Pflicht. Um eine Sperre des Kindergartens oder einer Gruppe möglichst zu vermeiden, ist auch ein großes Verantwortungsbewusstsein der Eltern gefragt. Sie sollten ihre Kinder nur gesund und möglichst nur bei Bedarf in den Kindergarten bringen, Testungen bei den Erwachsenen sollten zur Tagesroutine zählen.

„Für uns Pädagoginnen wird es immer schwieriger, den Kindern einen „normalen“ Alltag zu bieten. Daher ist es uns sehr wichtig, möglichst viel Zeit draußen zu verbringen. Im Freien werden nicht nur die motorischen Fähigkeiten trainiert, die Natur bietet auch viele Möglichkeiten, Wissen zu erwerben, die Sinne zu schärfen, die Sprache zu fördern und kreativ zu sein. Auch das mathematische Denken kommt nicht zu kurz.

Ob in unserem Garten oder bei Spaziergängen in die nähere Umgebung, es gibt immer etwas zu entdecken, auszuprobieren, dem kindlichen Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen und Vieles mehr.

Eigentlich wäre der Osterhase erst am 6. April in den Kindergarten gekommen. Auf Grund des Lockdowns hat er uns jedoch bereits vor den Osterferien besucht.

Unser Ziel ist es, auch in dieser schwierigen Zeit den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und den Kindergartenalltag für sie so schön und angenehm wie möglich zu gestalten,“ berichtet Kindergartenleiterin Barbara Sauerwein.

Beitrag © Landeskindergarten Dreistetten

Warten auf den Frühling - die Kinder der 1a-Klasse erzählen:

Der Frühling hat ja heuer lange auf sich warten lassen. Es war noch bitter kalt, als wir schon die ersten Frühlingsblumen entlang der Piesting suchen gegangen sind. Trotzdem waren sie aber schon alle da, die Schneeglöckchen und die Primeln und auch die ersten zarten Blätter der Tulpen und Narzissen.

Damit wir dem Geheimnis all dieser so früh blühenden Pflanzen noch besser auf die Spur kommen, haben wir sie dann noch alle selber in unserem Frühlingsblumenbeet gepflanzt. Und konnten ihre Geheimnisse auch erkunden!!!

Kurz vor den Osterferien durften wir dann auch noch unsere Erdäpfelpyramide im Schulhof mit Erdäpfeln bepflanzen. Jetzt heißt es nur noch warten, dann können wir im Herbst mit der Ernte beginnen.

© Text und Fotos Kinder der 1 a-Klasse

Die aktuelle Entwicklung in unserer Volksschule - die Coronapandemie erfordert aktuelle Maßnahmen

Von den Semesterferien bis zu den Osterferien hatten in der Volksschule alle Kinder die Möglichkeit, so sie mit der Testung einverstanden waren, täglich den Unterricht in der Schule zu besuchen!

Freie Hausaufgaben in der 2b-Klasse

Schon seit der 1. Klasse gibt es jeden Donnerstag eine freie Hausaufgabe. Die Schüler und Schülerinnen dürfen selbst aktiv werden und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Wichtig ist, dass die Kinder ihre eigenen Stärken herausfinden und den Mut haben sich auf neue und eigene Dinge einzulassen.

Christoph Columbus, Fernao de Magellan, James Cook & Marco Polo

Die vier großen Entdecker waren Thema im Tagesplan am 24.3.2021.

Von Christoph Kolumbus glaubte man immer, er habe Amerika entdeckt. Doch das ist nicht ganz richtig. Wir haben erfahren, dass ihm die Wikinger zuvorgekommen sind.

Er dachte bis zu seinem Tod, er wäre in Indien gewesen.

Marco Polo war Kaufmann, Entdecker und Schriftsteller. Er kam nach China und lernte dort den Kublai-Khan, den Kaiser, kennen. Dort arbeitete er für Letzteren und brachte den Europäern die asiatischen Länder näher. Es gibt sehr viele Aufzeichnungen und Bücher von ihm.

Fernao de Magellan hat als erster Mensch die ganze Welt umsegelt.

James Cook war ein britischer Seefahrer, Kartograf und Entdecker. Er kartografierte den Pazifik genauer, als jeder andere vor ihm und entdeckte auch viele Inseln.

Sie kamen alle groß raus und sind immer noch große Helden in unseren Geschichtsbüchern. Ich fand dieses Thema sehr interessant. Mir persönlich hat es großen Spaß gemacht mit diesen Entdeckern zu arbeiten.

© Simon Körrer, 4b-Klasse

Corona-Test in der Schule

Alle Kinder wollen in die Schule gehen, deshalb sind jetzt seit den Semesterferien einige Dinge anders. Zu Beginn testeten wir zwei Mal in der Woche, momentan testen wir sogar drei Mal in der Woche: Montag, Mittwoch und Freitag müssen wir jetzt einen Selbsttest machen. Dabei dürfen wir ganz offiziell in der Nase bohren. Dann wird das Stäbchen in einen Umschlag gesteckt und unsere Frau Lehrerin tropft 6 Tropfen von einer Flüssigkeit darauf. Wenn der Test negativ ist, erscheint ein roter Streifen und dann können wir den Mund-Nasenschutz heruntergeben. Mit jedem Test geht es schneller. Jetzt sind wir alle schon richtige Testprofis.

© Luisa Göbl und Katharina Postel, 4b-Klasse

Wir waren sehr froh vom Home-Schooling wieder in die Schule gehen zu dürfen. Der Schulalltag aller Klassen der Volksschulen ist nun sehr eingeschränkt worden. Keine Freifächer, auf den Gängen Maske tragen und seit neuestem drei Mal pro Woche Selbsttests durchführen. Wir gehen auch nicht in den Turnsaal, sondern in den Schulpark oder auf den Spielplatz. Ich persönlich vermisse meine Freifächer, zum Beispiel die Voppi-Zeitung, sehr. Deshalb habe ich die Chance gleich genutzt und diesen Artikel geschrieben. Ich hoffe, wir haben noch eine gute Zeit in der Schule, bis sich die Viertklässler verabschieden müssen.

© Simon Körrer, 4b-Klasse

Optische Täuschungen

Jeden Mittwoch steht bei uns in der 4b ein Tagesplan am Programm. Dabei müssen wir einige Pflichtaufgaben erledigen und dann gibt es auch noch jede Menge Zusatzaufgaben, von denen wir uns einige aussuchen können.

Einmal fand ich es besonders spannend, denn das Thema hieß „Optische Täuschungen“. Da gab es viele tolle Aufgaben: Bei einer Aufgabe hatten wir einen gelb-blau gestreiften Papierteppich vor uns liegen, dessen Enden einen Zentimeter eingeschnitten waren. Daneben lagen zwei graue Papierleisten, die an den eingeschnittenen Enden befestigt wurden. Auf einer Seite war blau oben und auf der anderen gelb. Wir stellten uns fünf Meter von dem Papierteppich entfernt hin und bildeten uns ein, dass die Papierleiste auf der gelben Seite dunkler und auf der blauen Seite heller war. Das hat mir schon gefallen, weil ich eigentlich wusste, dass die beiden Papierleisten den gleichen Farbton hatten.

Bei der Station „Entweder – oder?“ gab es ein Bild, auf dem ein weißer Kelch vor schwarzem Hintergrund zu sehen war. Aber wenn man das Bild länger betrachtete, konnte man zwei schwarze Gesichter erkennen, die sich ansahen. Doch man sah nie beides gleichzeitig. Bei anderen Stationen lernten wir vom „blinden Fleck“, von Größentäuschungen und Scheinbewegungen.

Wir versuchten auch selbst eine optische Täuschung zu zeichnen. Wir malten eine Hand, die scheinbar aus dem Bild herauskam. Das hat mir sehr Spaß gemacht.

© Anna Martinek, 4b-Klasse

Kinder erzählen aus dem Schulalltag

Wir lernen in Mathematik gerade Dividieren und Multiplizieren mit Tausenderzahlen, da rauchen manchmal die Köpfe. In Deutsch hören wir gerade von den Satzgliedern und wie man danach fragt. Wir hatten auch schon zwei Schularbeiten und unsere Frau Lehrerin hat gesagt, wir haben es alle gut gemacht. Wegen diesem Corona-Virus haben wir die beiden anderen Schularbeiten leider nicht mehr, aber das Lernen macht trotzdem Spaß.

Elisa Schickelgruber, 4b-Klasse

Im Unterricht hat sich nicht viel geändert. Jeden Mittwoch haben wir einen Tagesplan zu einem bestimmten Thema. In einem Tagesplan erarbeiten wir uns die Aufgaben alleine. Es gibt Pflichtaufgaben und Zusatzaufgaben. Wir haben auch immer sehr interessante Themen. In dieser Woche hatten wir zum Beispiel das Thema „Entdecker“.
Sehr gut gefallen hat mir auch das Thema „Optische Täuschungen“.

Luisa Göbl, 4b-Klasse

Wegen Corona müssen wir uns jeden zweiten Tag testen, Abstand halten, Maske tragen und Hände desinfizieren, aber trotzdem machen wir in der Schule etwas Tolles. Die Woche vor Ostern hatten wir über die Entdecker gelernt. Dabei machten wir in Deutsch und Mathe etwas Besonderes. Am besten fand ich, dass meine Lehrerin eine Geschichte über Christoph Kolumbus erzählt hat. Vieles haben wir dann auch beim Tagesplan uns selbst erarbeiten können und so über das Thema mehr erfahren. Gott sei Dank dürfen wir auch in solchen Zeiten so frei arbeiten.
Das ist wirklich das TOLLE in der Schule trotz Corona.

Timon Gessner, 4b-Klasse

bauprojektmanagement
bpm
machacek gmbh
2753 Markt Piesting · Wöllersdorferstraße 5
Mobil.: +43 (676) 929 46 01
E-Mail.: office@bpm-machacek.at
www.bpm-machacek.at
Bauaufsicht · Baumanagement · Projektleitung

A&T
Abbruch und Tiefbau GmbH
Bergholdstraße 2 | 2753 Markt Piesting
02633 - 4 22 44 | www.aundt.eu
Außenanlagen | Abbruch | Erd- und Leitungsbau

Buchstabentag in der 1b - Klasse

Auch in dieser außergewöhnlichen Zeit lernen die Kinder der 1b jede Woche einen neuen Laut oder einen neuen Buchstaben.

Am Buchstabentag werden die Buchstaben unseres Alphabets und die Wörter mit allen Sinnen gelernt und geübt.

Die Kinder arbeiten motiviert und fleißig an folgenden Lernstationen:

Nachspuren an der Tafel, Wörterpuzzle, Kluppenkarten, Memory, sinnerfassende Lesespiele, Schreibübungen und Lernspiele am Computer.

Der Unterricht mit Stationenplan ermöglicht den Kindern individuell, nach eigenem Tempo und eigener Arbeitsfolge zu arbeiten. Die Selbstständigkeit der Kinder wird gefördert.

Der geheimnisvolle Koffer

Es war ein ganz normaler Schultag in der Volksschule Markt Piesting.

Doch irgendetwas war an diesem Tag anders als sonst. Nanu? Da stand plötzlich ein geheimnisvoller Koffer auf dem Feuerwehrauto im Eingangsbereich der Schule. Was wohl in diesem schweren Koffer sein könnte? Vielleicht ein Feuerwehrschlauch, Hefte oder sogar Schokolade? Voll Spannung lüfteten die Kinder der 3b das Geheimnis. Im Koffer befanden sich viele neue Bücher für unsere Schule. Prima! Die Freude war groß für die Kinder der 3b-Klasse!

Malen wie der Künstler James Rizzi

Der Unterrichtsgegenstand „Bildnerische Erziehung“ bietet für unsere Schülerinnen und Schüler immer tolle Überraschungen!

Im Unterrichtsgegenstand „Bildnerischer Erziehung“ beschäftigten sich die Kinder der 3b diesmal mit den Pop-Art-Malereien des Künstlers James Rizzi. Anhand von Fotos des „Happy Rizzi House“ in Braunschweig gestalteten die Kinder eigene Bilder. Dabei entstanden sehr kreative Kunstwerke!

Was gibt es Neues in der NÖ Mittelschule Markt Piesting

Unsere Mittelschule ist ja seit dem Vorjahr mit einer modernen digitalen Infrastruktur ausgestattet. Wir können mit Stolz darauf verweisen, dass wir in den schwierigen Zeiten mit ganz wenigen Ausnahmen fast alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Heimunterrichts erreichen und bestmöglich begleiten können. Das liegt aber auch an der Mitwirkung der Eltern, denn die Versorgung der Kinder zu Hause mit den notwendigen digitalen Endgeräten ist nicht immer einfach gegeben.

Die österreichische Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen des sogenannten 8-Punkte-Plans für den digitalen Unterricht, alle Schülerinnen und Schüler der 5. Schulstufe mit digitalen Endgeräten auszustatten. Die NÖ Mittelschule startet ab dem Schuljahr 2021/2022 mit dem Einsatz von iPads in allen drei ersten Klassen. Somit sind die pädagogischen und technischen Voraussetzungen für IT-gestützten Unterricht geschaffen.

Der Zweck dieser Initiative ist es, Schülerinnen und Schülern zu gleichen Rahmenbedingungen den Zugang zu digitaler Bildung zu ermöglichen.

Die iPads fungieren als Lern- und Arbeitsmittel zur besseren Differenzierung und Individualisierung. Die Kinder lernen einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Tablet und sollen durch einen optimalen Einsatz dieses Gerätes bessere Lernchancen erhalten. Die Kosten für die Erziehungsberechtigten betragen 25 % des Gerätepreises. Das iPad geht somit in den Besitz des jeweiligen Kindes über.

Die Digitalisierung hat in allen Lebensbereichen Einzug gefunden, daher ist es dem gesamten Lehrerteam unserer NÖ Mittelschule wichtig, die Kinder bestmöglich auf diese Lebens- und Arbeitswelt vorzubereiten.

Schulalltag an der NÖ Mittelschule Markt Piesting

Das aktuelle Schuljahr stellt Kinder, Erziehungsberechtigte und auch das Lehrpersonal vor immer wieder neue Herausforderungen.

Während der ersten neun Schulwochen durften alle Schülerinnen und Schüler - unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen - den Präsenzunterricht in der Schule besuchen. Bereits nach den Herbstferien im November wurde auf Distance-Learning umgestellt. Das bedeutet, die Kinder erhielten für alle Fächer online Arbeitsaufträge und hatten in den Gegenständen Englisch, Mathematik und Deutsch Zoom-Unterricht.

Anfang Dezember durften die Kinder für kurze Zeit wieder in den Präsenzunterricht zurückkehren.

Im Jänner wurde wieder auf Distance-Learning umgestellt.

Nach den Semesterferien wurde mit dem Schichtbetrieb gestartet. Das bedeutet, dass jede Klasse in zwei Gruppen eingeteilt wurde. Jede Gruppe hatte jeweils zwei Tage Präsenzunterricht, am Freitag hatten alle Kinder Distance-Learning. Diese Regelung wurde aufgrund der Testpflicht der Schüler von der Bundesregierung getroffen.

Seit den Osterferien sind die 4. Klassen im Rahmen des Schichtbetriebes im Präsenzunterricht, während sich die Kinder der 1. - 3. Klassen im Distance-Learning mit online-Unterricht befinden.

Zusätzlich bietet die Schule tägliche Betreuung für jene Kinder an, deren Eltern auf diese Betreuung angewiesen sind.

Um alle pädagogischen Bereiche optimal abdecken zu können, arbeitet das Team der Mittelschule sehr intensiv. Entweder sind die Lehrpersonen im Präsenzunterricht, oder sie halten ihre online-Stunden in einem Klassenraum (die Kinder sind dann online anwesend), oder sie beaufsichtigen die Kinder in den Informatikräumen.

Auch die Nachmittagsbetreuung hat immer in der gewohnten Qualität stattgefunden.

Wer denkt, es herrscht kein Leben in der Schule – der irrt gewaltig, wie die Bilder zeigen.

NÖ-Mittelschule - Experimentieren und Lernen

In diesem Schuljahr wurde der Experimentaltag der WKO-NÖ per Video veranstaltet.
37 Schulen gestalteten Videos zu einem naturwissenschaftlichen Thema.

Unsere SchülerInnen der Wahlpflichtfachgruppe NaWi (Naturwissenschaften) haben zum Schwerpunkt „Wasseranalyse“ einen Kurzfilm gestaltet. Dieser und alle anderen Filme sind auf der Home-Page der WKO unter

https://www.wko.at/branchen/noe/industrie/chemische-industrie/Videos-Schulen.html

gelistet und anzusehen.

Dabei soll das Interesse von Mädchen und Burschen an Naturwissenschaften und ihrer Bedeutung in der Arbeitswelt gleichermaßen geweckt und gestärkt werden. Ein vernetztes Arbeiten zwischen Schule, Wirtschaft und Wissenschaft steht dabei im Mittelpunkt.

Das Bemühen von SchülerInnen und deren LehrerInnen wird seit 3 Jahren mit attraktiven Preisen belohnt.

Aufgrund des großartigen Beitrages, und ein wenig Glück, gewann die Mittelschule Markt Piesting den 2. Preis, ein digitales mobiles Flipchart im Wert von 2.500 €.

Wir freuen uns sehr darüber, denn das Flipchart passt perfekt zu unserem Schulkonzept der digitalen Schule!

https://news.wko.at/news/niederoestereich/Experimentaltag-heuer-einmal-anders.html?_ga=2.33897313.1372224223.1618412687-71735571.1605196996

DIEpraxis
Gemeinschaftspraxis zur Erhaltung und Förderung Ihrer Gesundheit

Osteopathie | Karin Sander
Jin Shin Jyutsu | Silke Adler
Heilmassage | Judith Schwarz
Ergotherapie | Tanja Sindlgruber
Shiatsu | Sandra-Nathalie Billaudet

www.DIEpraxis.org
Wöllersdorfer Straße 5, 2753 Markt Piesting

Dr.med. Peter Fischer MSc
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Master of Science für Kieferorthopädie
Vertragskieferorthopäde (‘Gratiszahnspange‘)

ORDINATIONSZEITEN
Montag von 06.30 bis 11.00 Uhr
Dienstag von 12.30 bis 19.00 Uhr
Mittwoch von 07.30 bis 11.00 Uhr
Donnerstag von 07.30 bis 16.00 Uhr

Ordination:
Gutensteinerstraße 1C
2753 Markt Piesting
02633 458 38
0664 155 37 13

Umwelt säubern: Flurreinigung in Markt Piesting

Umweltgemeinderat Mag. Alexander Leeb musste für die traditionelle Flurreinigung in Markt Piesting am 10. April 2021 coronabedingt das übliche Prozedere abändern, die gemeinschaftliche Aktion konnte nicht stattfinden, eine Alternative war gefragt.

Statt einer allgemeinen Zusammenkunft mit der Einteilung der Reinigungsgebiete wurde für angemeldete Interessierte eine Variante, ohne persönliche Kontakte über den Familienverband hinaus, gewählt: Die Familien wurden am Vortag mit Müllsäcken und Arbeitsgerät versorgt, eine kleine Erfrischung wurde überreicht und die Zuordnung zur Müllsammlung besprochen.

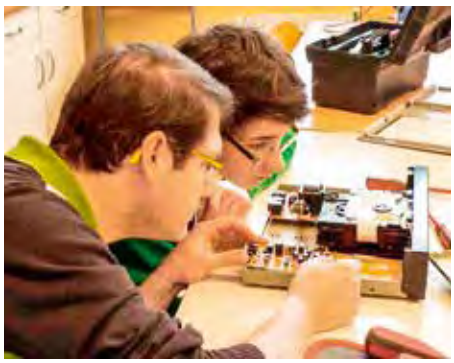
Am Samstag starteten um 8 Uhr morgens die Sammlerfamilien, oft auch mit ihren Kindern, eigenständig und sammelten die „vergessenen“ Objekte ein. Die Müllsäcke wurden gegen Mittag von GGR Alexander Leeb und GR Adam Bruckner wieder eingesammelt und in den Bauhof zur Entsorgung gebracht.
Die Sammlung war ein voller Erfolg, wie das Ergebnis, eine übervolle Ladefläche des Gemeindepritsche, zeigt.
Dass man beim Müllsammeln auch Spaß haben kann, zeigen die Fotos.

„Danke an alle Beteiligten, die sich in ihrer Freizeit und unentgeltlich in den Dienst der guten Sache stellten und unseren Heimatort frühlingsfit sauber machten“, meinte Umweltgemeinderat Mag. Alexander Leeb und Bürgermeistwer Roland Braimeier ergänzte: „Ich schließe mich diesem Dank an die SammlerInnen in beiden Ortsteilen gerne an, denn es zeigt von großem Engagement, dass der Müll, den die Einen einfach wegwerfen, von den Anderen in ihrer Freizeit eingesammelt wird und damit ein Beitrag für eine saubere Umwelt geleistet wird. Herzlichen Dank dafür! Und noch eine Bitte an alle: Lassen Sie Ihren Abfall nicht irgendwo liegen, nehmen Sie ihn mit nach Hause oder entsorgen Sie diesen in den vielen Müllkübeln im Ortsgebioet. Auch dafür ein Dankeschön.“

Notwendiger Baumschnitt zur allgemeinen Sicherheit

Bäume auf Freiflächen müssen von Zeit zu Zeit auf ihre Standsicherheit und den Zustand ihrer Krone überprüft werden.

Für die besonders alten und erhaltenswerten Baumriesen in unserem Gemeindegebiet garantiert der Baumkataster eine Sicherheitsschiene über die Kontrolle durch ausgewiesene Baumexperten. Aber auch kleinere Exemplare bieten ab einem gewissen Vegetationsmoment Risiken, daher wurde im Jänner von den Mitarbeitern unseres Bauhofs in der Bockbachgasse aus Sicherheitsgründen und altersbedingt kleinerer Bäume ausgeschnitten oder ganz entfernt, bei welchen immer wieder bei stärkerem Wind Äste abgebrochen sind.
Bitte melden Sie auch Gefahrenstellen durch morsche Äste oder Bäume im Gemeindeamt - danke!



Der aktuelle Trend: „Reparieren statt wegwerfen“

Methoden, die unseren Vätern und Großvätern selbstverständlicher Alltag waren, kommen heutzutage wieder in Mode: Unsere Wegwerfgesellschaft, wie sie auch bezeichnet wird, entdeckt und besinnt sich auf die Nachhaltigkeit!

„Viele Geräte im Haushalt hatten ein vorprogrammiertes Lebensende. Eingebaute Schwachstellen gaben nach einer bestimmten Zeit ihren Geist auf und Neues wurde gekauft. Verlängert man die Lebensdauer aller Waschmaschinen, Notebooks, Staubsauger und Smartphones in der EU um nur ein Jahr, spart man rund vier Millionen Tonnen CO_2 ein oder anders gesagt wären 2 Millionen Autos jährlich von der Straße genommen“, heißt es in einer Studie der Europäischen Umweltbüros.

Was kann jede/jeder Einzelne zu einer Verbesserung beitragen? Zunächst sollten wir uns also einmal die Frage stellen, ob wir auch wirklich ein neues Gerät brauchen und ob das Alte nicht doch noch gut genug ist. Dann sollten wir auch überlegen, ob wir das, was das neue Gerät alles kann, auch wirklich nutzen können. Viele kaufen einen neuen Computer mit extremer Leistungsstärke, um dann lediglich Texte zu schreiben und im Internet zu surfen. Wenn wir nur das Gerät kaufen, das unseren Anforderungen genügt, können wir viel Geld und ganz nebenbei auch Ressourcen sparen.

Es gibt einige wenige Hersteller von IT-Produkten, die sich bemühen, ihre Produkte umweltfreundlicher und „fairer“ zu gestalten. Es ist sinnvoll, sich nach solchen Waren zu erkundigen. Weiters sollten Sie bei Neuanschaffungen auf die Reparierbarkeit von Produkten achten. Infos darüber, wie gut ein Produkt reparierbar ist, erhalten sie beispielsweise auf **de.ifixit.com**. Manuell begabte Zeitgenossen finden hier viele Tipps zur Reparatur von Haushaltsgeräten oder Smartphones sowie viele Videoanleitungen und Hintergrundinformationen. Und für weniger Begabte gibt es unter der Adresse **www.reparaturfuehrer.at/kategorien.html** viele Adressen von Reparaturbetrieben.

Niederösterreichische Berg- und Naturwacht

NÖ Berg- und Naturwacht Ortsgruppe Markt Piesting-Dreistetten in Gründung

Die in Gründung befindliche Ortsgruppe der Berg- und Naturwacht in Markt Piesting und Dreistetten verschreibt sich der gemeinnützigen Arbeit und setzt sich, den Statuten gemäß, für den Schutz der Natur und Umwelt ein.

Auf dem Foto v.l.n.r.: Michael Binder, Gerald Kopecny Constantin Gessner, Matthias Schlager, Robert Ohorn

Das Leben im Einklang mit der Natur, die Pflege von Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern und Bewustsein schaffen für Natur- und Artenschutz sind Kernaufgaben unserer Gruppe.

Als gemeinnützige und unparteiische Organisation sind wir auf das Mitwirken von Mitlgiedern und die Mithilfe von Unterstützern angewiesen.

Wer sich mit diesen Themen identifizieren kann, ist bei uns herzlich willkommen. Informationen zu unseren Tätigkeiten und möglichen Mitgliedschaften findet ihr auf unserer Facebookseite oder direkt bei unserem Ortseinsatzleiter Constantin Gessner.

Wir freuen uns auf viele gemeinsame Projekte in und für die Natur, eure Berg- und Naturwacht Markt Piestung Dreistetten.

Beitrag © Constantin Gessner

DACHSANIERUNG
WÄRMEDÄMMUNG
ZIMMEREI
NEUMANN
GmbH
Dachstühle - Carports - Pergolen - Vordächer
2753 Markt Piesting • Wöllersdorfer Straße 70
Tel.: 02633 42 004 • www.zimmerei-neumann.at

Ein bunter Garten für Nützlinge - Gedanken zum Weltbienentag 2021 am 20. Mai

Um an die Bedeutung der Biene für die Menschheit zu erinnern, haben die Vereinten Nationen den 20. Mai als Weltbienentag ausgerufen. Die Biene nimmt eine Schlüsselrolle in der Natur und auch in unserem Alltag ein. Selbst beim Vibrieren des Handys handelt es sich um BeeTec. Denke also an unsere Bienen, wenn dein Smartphone summt. Das Summen könnte dein Weckruf sein, etwas für Biene und Mensch zu tun!

75 Prozent der globalen Nahrungsmittelpflanzen sind von der Bestäubung insbesondere durch Bienen abhängig. Allein für medizinische Zwecke verwenden wir heute über 50.000 bienenbestäubte Pflanzenarten. Die Wabenbauweise der Bienen ist aus Flug- und Fahrzeugbau nicht mehr wegzudenken. Die hocheffiziente Sammelweise der Arbeiterinnen eines Bienenvolks ist beispielsweise Vorbild in Logistikprozessen, Computerprogrammen und sozialen Netzwerken.

Bienen sind aber längst nicht die einzigen Bestäuber. Neben der Honigbiene sind es vor allem Wildbienen, aber auch Schmetterlinge, Fliegen und Käfer, welche die Pflanzen bestäuben. Nicht alle Blüten werden von den gleichen Insekten besucht, die meisten sind bei der Wahl ihrer Wirtspflanzen äußerst wählerisch und legen zudem ihre Eier auch gezielt ab, denn auch die Schmetterlingsraupen nehmen nur gewisse Pflanzen als Nahrung an.

Und wir können den Bienen das Leben erleichtern - zum Beispiel, indem wir es mit dem Gärtnern nicht zu genau nehmen. Eine bunte Blumenwiese statt englischem Rasen kann Bienen von Frühjahr bis Herbst Pollen liefern. Wildbienen benötigen zudem Löcher in Ästen oder Höhlen im Boden, um Nester zu bauen. Ihnen kann ein Insektenhotel Rückzugs- und Vermehrungsmöglichkeiten bieten.

PS.: Achten Sie beim Kauf eines Insektenhotels darauf, dass die Bruträhren und die Bohrlöcher durchgehend glatt ausgeführt sind. Unsaubere Angebote werden kaum besucht. Achten Sie auch darauf, dass alle verwendeten Materialien vollkommen trocken, naturbelassen, frei von Pestiziden, Lack und Lösungsmitteln sind und nicht mit Holzschutz oder Imprägnierung vorbehandelt wurden. Neben den Honigbienen auch Wildbienen in den Garten zu locken, hat dabei einen entscheidenden Vorteil: Die meisten stechen nicht.

Großzügige Bienenweide wird in Markt Piesting angelegt

Eine Aktion für Bienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und Insektenvielfalt unserer bienenfreundlichen Gemeinde wird stufenweise Realität.

Auf dem Gelände des alten Sportplatzes in der Hammerschmiedgasse wird ein großflächiges Eldorado für viele Insekten entstehen. Die Wiese wird den Sommer über bis auf kleine Bereiche, in denen Fußball gespielt wird, nicht gemäht Im Herbst wird die Wiese, die ja momentan einen blumenarmen Sportrasen aufweist, vorbereitet und eine spezielle Blumensamenmischung ausgesät. Im nächsten Jahr soll hier eine Blühwiese und damit ein Lebensraum für viele Insekten entstehen.

„Wir wollen hier als Natur im Garten-Gemeinde ein Zeichen setzen und auf dem großen Gemeindeareal einen Lebensraum für viele Insekten schaffen. Ich ersuche aber alle, die hier vorbeigehen, den Insektenlebensraum zu akzeptieren. Wir hoffen, dass sich im Laufe der Jahre hier eine ganz besondere Wiesenflora entwickeln wird," meint Umweltgemeinderat Mag. Alexander Leeb und bittet alle, die Wiese zu schonen und nicht ins ungemähte hohe Gras zu laufen.

Zeckengefahr! Unsere Gemeinde liegt in einem Zeckenschwerpunktgebiet.

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis - FSME wird, wie auch die Borreliose - von Zecken übertragen. Im Gegensatz zur Borreliose ist die FSME eine Viruserkrankung, sie kann zu einer Entzündung des Gehirns, der Hirnhäute und des Zentralnervensystems führen.

Zecken gehören zu den Spinnentieren und in die Untergruppe der Milben. Die erwachsene Zecke hat daher – wie alle Spinnen – 8 Beine. Zecken sind „Parasiten“, das heißt, sie brauchen zum Überleben einen anderen Organismus – einen so genannten „Wirt“. Liegen die Temperaturen unter fünf bis sieben Grad Celsius, werden die Zecken inaktiv. Dann sind sie nicht mehr auf Grashalmen, sondern unter einer feuchten Laubdecke zu finden.

Viele Menschen glauben noch immer, Zecken leben tief im Wald und fallen von den Bäumen. Tatsache aber ist: Zecken bewegen sich am Boden, im hohen Gras oder im Gebüsch und Unterholz. Dort treffen sie ihre bevorzugten Wirtstiere: Kleine und größere Säugetiere wie z.B. Mäuse, Igel und Rehe oder Vögel. Menschen, aber auch unsere Haustiere streifen Zecken von Gräsern und Sträuchern ab und können sie in die Wohnung oder ins Haus bringen. Die unangenehmen Krabbeltiere lieben es warm und feucht und auch der eigene Garten und Spielplätze sind vor ihnen nicht sicher. Wichtig wäre, sich nach jedem Aufenthalt in der Natur auf Zeckenbefall abzusuchen.

Die Symptome der FSME können grippeähnlich sein, wie z. B. Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber und Nackensteifigkeit. Die Erkrankung kann zu bleibenden Schäden, wie Lähmung oder lang andauernder Rekonvaleszenz führen, aber schlimmstenfalls auch tödlich enden. Gegen die ausgebrochene Erkrankung gibt es keine spezifische Heilbehandlung, es können nur die Symptome so gut wie möglich gemildert werden.

Der einzige wirksame Schutz gegen die Erkrankung ist die aktive FSME-Impfung.

Die Zeckenschutzimpfung ist eine Dreifachimpfung und gewährleistet einen mehrjährigen Schutz.
Nach der 3. Teilimpfung ist die Grundimmunisierung komplett. Nach drei Jahren ist erstmals eine Auffrischungsimpfung erforderlich. Nähere Details erfahren Sie bei unserem Arzt Dr. Markus Enzelsberger, der auch die FSME-Impfung in seiner Ordination durchführt.

Richtige Ernährung in der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren - richtig essen von Anfang an. (REVAN)

Der Grundstein für gesunde Ernährung wird bereits in der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren gelegt. Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) bietet gemeinsam mit der ARGEF (Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung) kostenlose Online-Workshops.

REVAN-Workshop
„Ernährung in der Schwangerschaft“

Tipps von einer Expertin, wie werdende Mütter den erhöhten Nährstoffbedarf ganz einfach decken können, was gegen Schwangerschaftsübelkeit hilft und auf welche Nahrungsmittel sie in diesem Lebensabschnitt verzichten sollten.

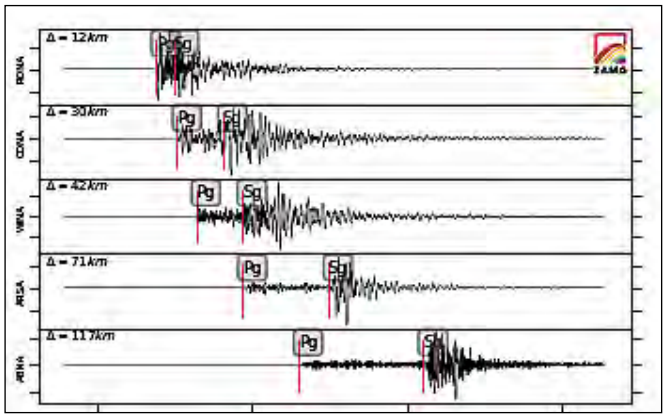
REVAN-Workshop „Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter“

Eine Expertin beantwortet alle Fragen rund ums Stillen und bespricht mit den Jungeltern unter anderem, welche Lebensmittel Babys zu Beikostbeginn guttun und welche Nährstoffe für die Kinder wichtig sind.

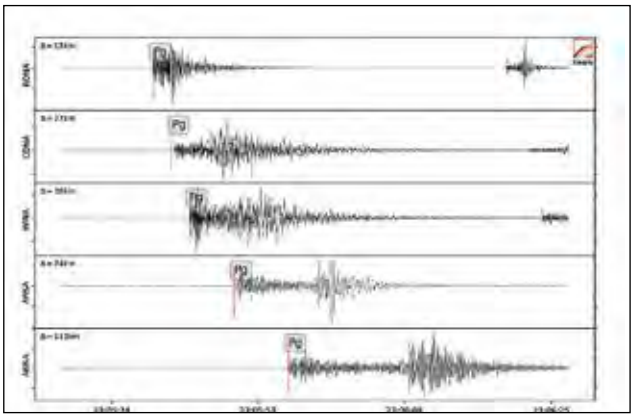
REVAN-Workshop „Jetzt ess ich mit den Großen – Richtig essen für Ein- bis Dreijährige“

In diesem Workshop erklärt eine Expertin, ob jede Mahlzeit Obst und Gemüse enthalten muss, wie viel Flüssigkeit Kinder trinken sollten und welche Möglichkeiten es gibt, den Kindern ungeliebte Lebensmittel schmackhaft zu machen.

Termine, weitere Infos und Anmeldung unter **www.argef.at/revan** oder 0664/88 60 21 24 oder **office@argef.at**



Beben von 30.03.2021



Beben vom 20.04.2021

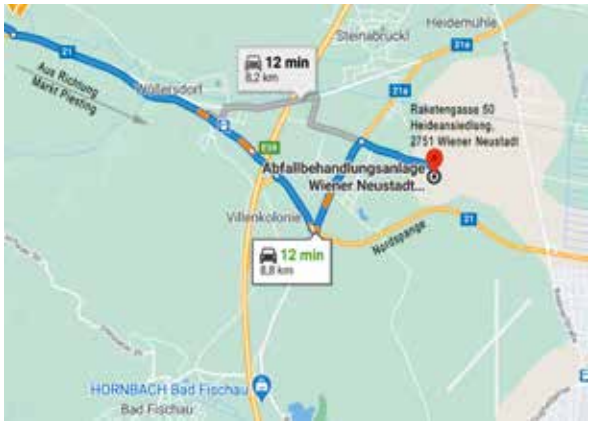
Die Erde bebte im Frühling 2021 zweimal mit dem Epizentrum in unserem Nachbarbezirk Neunkirchen

„Thermenlinie“ ist die weithin gebräuchliche Bezeichnung für eine NNO-SSW verlaufende Bruchzone, in der auch unser Heimatort liegt. Der Frühling 2021 brachte zwei weithin verspürte und viele kleinere Erdbeben:

Beben vom 30.03.2021 um 18.25 Uhr: Ein starkes Erdbeben erschütterte am 30. März um 18.25 Uhr MESZ das Südliche Wiener Becken in Niederösterreich. Das Epizentrum lag bei Breitenau am Steinfeld. Mit einer Magnitude von 4,6 war es das stärkste Beben, das in Österreich seit dem 11. Juli 2000 (Ebreichsdorf in Niederösterreich, Magnitude 4,8) stattfand. Die heftigen Erschütterungen versetzten viele Menschen in Angst, einige flüchteten sogar vor ihre Häuser.

Beben vom 20.04.2021 um 00.57 Uhr: Kurz vor 1.00 Uhr am Dienstag war ein kurzes aber heftiges Erdbeben zu spüren. Nach ersten Berichten hatte der Tremor die Stärke 4,4. Das Epizentrum lag im Raum Neunkirchen. „Es wurden erwartungsgemäß einige leichte Schäden im Epizentrum gemeldet, etwa feine Haarrisse im Verputz“, berichtete Seismologe Anton Vogelmann von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG).

Bericht © ZAMG



Das neue Wertstoffsammelzentrum der WNSKS in Wr. Neustadt / B21 bei Steinabrückel

Das seit Oktober des Vorjahres geöffnete, neu gestaltete Areal der Abfallwirtschaft Wiener Neustadt ist ein modernes Wertstoffsammelzentrum. Täglich können dort von 7 bis 22 Uhr 16 Müllarten entsorgt werden – und die meisten davon kostenlos! Der Zutritt zu dem neuen Zentrum sowie die Verrechnung der kostenpflichtigen Müllsorten erfolgt über die neue „Service Card“, die ab sofort erhältlich ist.

Folgende Müllsorten können abgegeben werden:

Kostenlos: Alteisen, Altglas, Altkleider, Altpapier, Altspeisefette, Bildschirmgeräte, Elektroaltgeräte groß, Elektroaltgeräte klein, Kühlschränke, Kunststoffverpackungen, Metallverpackungen, Tierkörper,

Kostenpflichtig: Bauschutt, Grünschnitt, Baumschnitt, Strauchschnitt, Sperrmüll, Mischmüll.

Mischmüll setzt sich aus verschiedenen Müllarten wie Sperrmüll, Grünschnitte, Bauschutt zusammen. Damit man nicht mehrmals auf die Waage fahren muss wurde dieser Begriff eingeführt, die Müllsorten müssen jedoch getrennt im Wertstoffsammelzentrum in die Container bzw. Flächen deponiert werden.

Öffnungszeiten: Mo bis So (inkl. Feiertag), von 7 bis 22 Uhr (letzte Einfahrt um 21.30 Uhr)

Hinweis: Alle kostenpflichtigen Abfälle werden selbstständig durch den Kunden mittels Einfahrts- und Ausfahrtswaage verwogen. Bei der Einfahrtswaage wählt der Kunde am Waagen-Display den Button mit der betreffenden Müllart, dadurch ergibt sich der Preis. Rechnung und Lieferschein werden - je nach Kundenwunsch - postalisch oder per Email zugeschickt.
Als Zahlungsmöglichkeiten werden Zahlschein, Bankeinzug oder PayPal angeboten.

Die neue „Service Card“

Der Zutritt zum neuen Wertstoffsammelzentrum und die Verrechnung der kostenpflichtigen Müllsorten erfolgt kontaktlos über die neue „Service Card“. Die Karte ist bequem online über das Internetportal

www.servicecard-wn.at

oder bei insgesamt drei Ausgabestellen in der Stadt erhältlich.

1.) Abfallbehandlungsanlage, Raketengasse 50,

2.) Bürgerservicestelle Neues Rathaus, Neuklosterplatz 1, Erdgeschoß,

3.) wnsks-Zentrale, Ungargasse 25, Erdgeschoß.

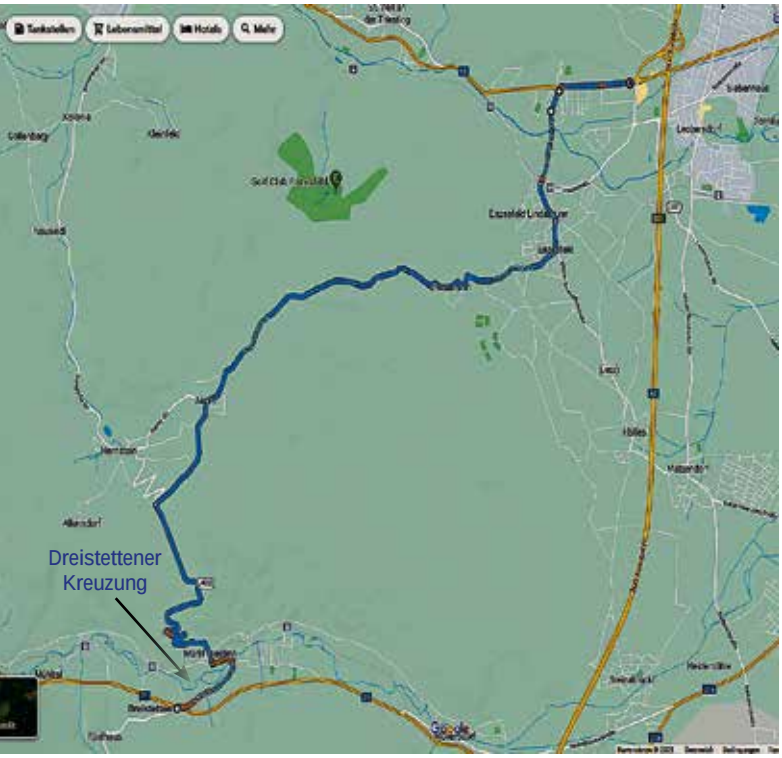
Die „Service Card“ kostet einmalig EUR 20,- inkl. Steuern und hat kein Ablaufdatum. Bei persönlichem Kauf wird die „Service Card“ sofort ausgegeben, bei Bestellung im Internet wird sie per Post zugesandt.

Eine Entsorgung der Wertstoffe zu den bekannten Öffnungszeiten der Abfallbehandlungsanlage ist natürlich weiterhin auch ohne Service Card zu den Bürozeiten möglich. Die Karte bringt jedoch den Vorteil der massiv ausgeweiteten Öffnungszeiten des neuen Wertstoffsammelzentrums mit sich.

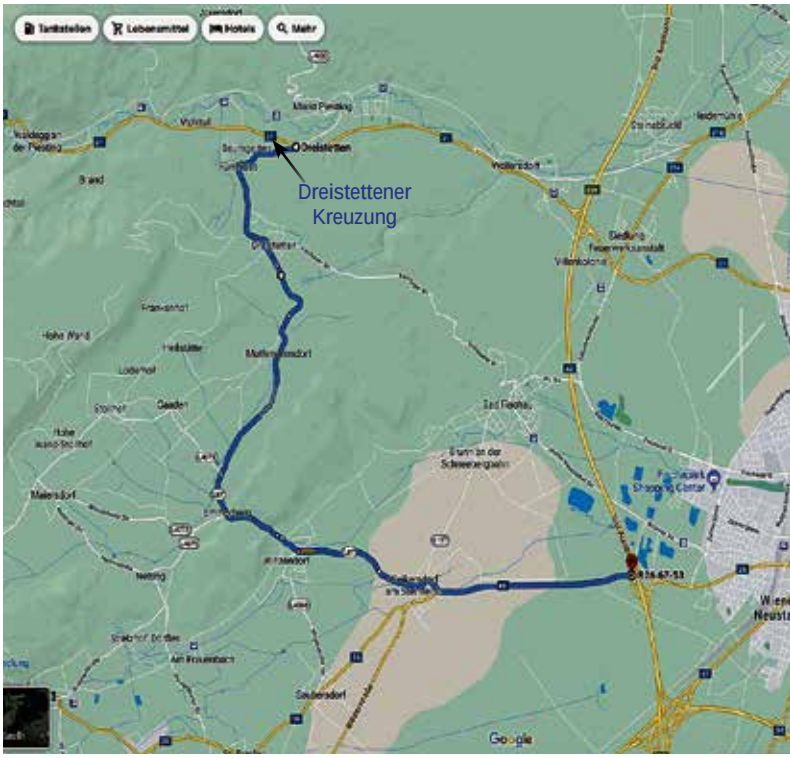
Wer nicht selbst kompostiert, kann sich für die Bodenverbesserung im Garten hochwertige Komposterde mit dem Qualitätsmerkmal A+ zustellen lassen oder aber selber abholen.

Ein aktueller Info-Folder liegt im Gemeindeamt auf. Alle Details, auch über Preise und die aktuell geltenden Öffnungszeiten finden Sie unter:

www.wiener-neustadt.at/de/service/abfallbehandlungsanlage



Umleitungsstrecke von Dreistettener Kreuzung
Richtung A 2 Wien
für talauswärts fahrende Fahrzeuge



Umleitungsstrecke von Dreistettener Kreuzung
Richtung A 2 Graz und Wr. Neustadt
für talauswärts fahrende Fahrzeuge

Sommerstaugefahr - Umleitungen wegen Fahrbahn-Sanierungsarbeiten unserer Umfahrungsstraße B21

Der NÖ Straßendienstes plant die Instandsetzung der B21 zwischen km 6,23 (Kreuzung Fischabergstraße in Wöllersdorf) und km 11,2 (westlich der Dreistettener-Kreuzung B21/L87 = Straße in Richtung Dreistetten).

Der bestehende bituminöse Fahrbahnaufbau wird bis zu 13 cm abgefräst. Anschließend wird eine 10 cm hochstandfeste Bituminöse Tragschichte und eine 3 cm Verschleißschicht eingebaut.
Die Arbeiten sollen mit dem 5. Juli beginnen, und bei Aufrechterhaltung eines Fahrstreifens Fahrtrichtung Gutenstein in 5 Bauphasen durchgeführt werden.

- **Bei Bauphase 1 wird die Richtungsfahrbahn Wiener Neustadt saniert,** der Verkehr auf der B21 in Fahrrichtung Gutenstein wird auf der gewohnten Richtungsfahrbahn Gutenstein geführt.
- **Bei Bauphase 2 wird die Richtungsfahrbahn Gutenstein saniert,** sodass der Verkehr auf der B21 in Fahrtrichtung Gutenstein nun auf der zuvor sanierten Richtungsfahrbahn Wiener Neustadt geführt wird. Während dieser Bauphase ist es für wenige Arbeitstage erforderlich, die Ein- und Ausfahrt der B21 mit der Wöllersdorfer Straße zu sperren, ein Zufahren nach Markt Piesting ist daher nur über die „Dreistettener-Kreuzung“ möglich.

Während der Bauphasen 1 und 2 wird der Verkehr mit Fahrtrichtung Wiener Neustadt an der „Dreistettener Kreuzung“ aufgeteilt:

- **Fahrzeuge mit dem Fahrziel A2 Richtung Wien** werden über die Starhembergstraße-Gutensteiner Straße-Hernsteiner Straße-Hart-Aigen-Lindabrunn-Enzesfeld-B18- A2 Anschlussstelle Leobersdorf umgeleitet.
- **Fahrzeuge mit dem Fahrziel Wr. Neustadt und A2 Richtung Graz** werden über Dreistetten-Muthmannsdorf-Emmerberg-Winzendorf-Weikersdorf-B26-A2 Anschlussstelle Wr. Neustadt West umgeleitet.

Bei den abschließenden zwei Bauphasen wird die „Dreistettener-Kreuzung“ abwechselnd halbseitig gesperrt und händisch geregelt.

Die Arbeiten werden ca. bis Ende Juli dauern.

In Markt Piesting werden die Bushaltestellen „Friedhof“, „Kirche“ und „Marktplatz“ für diese Zeit als Ersatzhaltestelle am Parkplatz bei der Würstelhütte verlegt.

Es ist davon auszugehen, dass alle Hinweise über Plakate und Übersichtstafeln ausreichend und übersichtlich kommuniziert werden. Fahren Sie bitte im Umleitungsbereich vorsichtig, die Strecken führen teilweise auf engen Straßen durch das Ortsgebiet.

Unser Bauhof im Winterreste-Räumeinsatz

Der Streusplitt auf unseren Ortsstraßen sorgt Jahr für Jahr mit der Staubbelastung im Frühjahr zu Diskussionen. Unsere Gemeindevertretung hat sich aus Gründen des Umweltschutzes gegen die Verwendung von Auftaumittel entschieden.

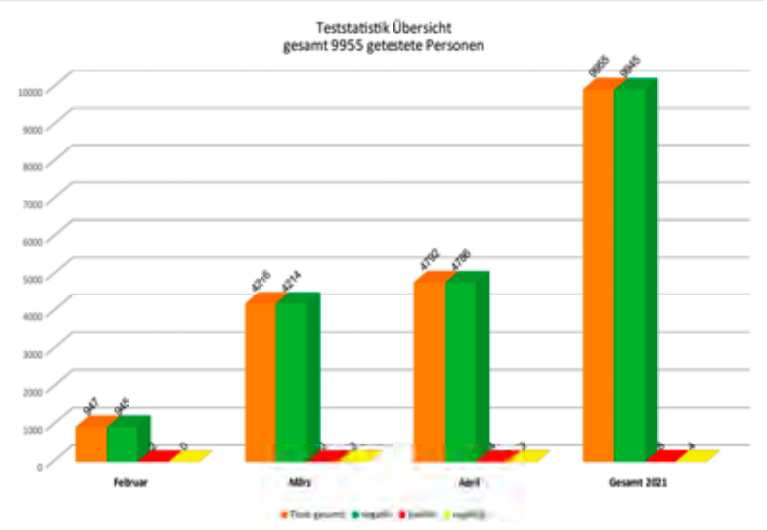
Für unsere Gemeinde bedeutete das, dass die für die Schneeräumung und Straßensicherheit (Streumittel) eingeplanten Finanzmittel nicht ausgeschöpft werden mussten. Was aber die Bevölkerung unserer Gemeinde recht störte, war die Staubbelastung durch die großen Mengen des von den Autoreifen zermahlenen Streusplitts, der regelmäßig für Staubwolken sorgte. „Wir haben zwar mit dem gemeindeeigenen Kehrgerät versucht, den Splitt an die Straßenränder zu kehren, was eine große Erleichterung brachte. Endgültig konnte der Staub aber erst nach Einsatz der großen Kehrmaschine vermieden werden“, meinte Bürgermeister Roland Braimeier. Ob in Hinkunft der Einsatz von Auftaumittel oder weiterhin Streusplitt für sicherere Straßen sorgen wird, wird derzeit geprüft und Erfahrungsberichte eingeholt. Beide Möglichkeiten zeigen Vor- und Nachteile und Auftaumittel sind eine große Belastung für Tiere und Umwelt, das sollte nicht vergessen werden.

Die Eisbahn mit einer ausgezeichneten Winterbilanz

Unsere Eisbahn konnte unter Bedachtnahme auf die behördlichen Vorschriften wegen des Warmwetters zum geplanten Saisonbeginn etwas verspätet geöffnet werden.

„Die Wintersaison war ganz ausgezeichnet. Wir konnten nach dem Warmwettereinbruch bald perfekte Eisverhältnisse anbieten und mit Bedachtnahme auf die behördlich vorgeschriebenen Möglichkeiten 8.226 Personen in unserer Eisbahn begrüßen.

Dass es leider keine nahegelegene Gastronomie gab, tat dem Besucherstrom keinen Abbruch. Wir hoffen aber auch, dass es in der kommenden Saison wieder einen Gastrobetrieb geben wird“ meint Amtsleiter Jürgen Ecker.



Ausarbeitung und Erstellung © Thomas Ruisz und Kurt Müllner Teststatiastik Teststraße Markt Piesting Stand 30.04.2021

Menschen bei uns: Das Team der Corona-Testungen im Rathaus

Die Corona-Pandemie hat für alle Menschen einschneidende Veränderungen im Tagesablauf gebracht. Dazu zählt auch seit längerer Zeit die Verpflichtung, vor gewissen Terminen testen zu gehen und damit sicher zu sein, dass eine Ansteckung nahezu ausgeschlossen werden kann. Aber wer sind denn die Damen und Herren, die auch in unserer Gemeinde ihre Freizeit im Dienst der Sache zur Verfügung stellen? Die „einblicke“haben nachgefragt:

„In unserer Gemeinde wurde am 8. Februar das erste Testangebot geschaffen. Zu Beginn testeten wir in den Räumlichkeiten des ehemaligen Schneebergland Büros im Rathauseingang am Montag und Mittwoch. Das ging zunächst ganz gut, wir konnten die Testungen gut vornehmen. Als dann die Bestimmungen aufgrund steigender Infektionszahlen verschärft wurden, stieg der Andrang enorm und wir mussten im März 2021 in den Sitzungssaal des Rathauses mit drei Teststellen wechseln“, berichtet GGR Claudia Ruisz und weiter: „Die Organisation der Testsstraßen, wie Dienstplanerstellung, Materialbestellungen, etc. wurde mir von Bürgermeister Roland Braimeier übertragen, Vizebürgermeister Franz Wöhrer unterstützt mich dabei tatkräftig, dafür bin ich ihm und Isabella Kailer sehr dankbar, denn schließlich sehen sechs Augen mehr als zwei!

In dieser Organisationsstruktur hat auch RK-Ortsstellenleiter Thomas Pata von unserer Rotkreuz Ortsstelle eine wichtige Koordinierungsfunktionn inne. Ohne der Mithilfe unserer Rotkreuz Ortsstelle wäre es nicht möglich, die Testungen durchzuführen!

Natürlich wollen wir die Testzeiten den Anfordernissen entsprechend gestalten, daher werden sie bei grundlegenden Änderungen auch angepasst. Alle Änderungen werden auf der Homepage der Gemeinde unter **www.piesting.at** und in den Social-Media Plattformen bekanntgegeben. Auch ein Aushang im Gemeindeamt zeigt die jeweils gültigen Zeiten an“, erklärt die Organisatorin GGR Claudia Ruisz.

Da zu Pfingsten möglicherweise unsere Gaststätten geöffnet haben, bietet das Team ein Extraservice an, sie werden am Samstag, dem 22. Mai, und am Pfingstmontag, dem 24. Mai in der Zeit von 8.00 bis 10.00 Uhr für Testwillige zur Verfügung stehen und unsere Gastronomen damit unterstützen.

Die Helfer bekommen für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung, die von sehr vielen dem Bürgermeister Sozial- und Bildungsfonds gespendet wird - eine doppelte Hilfe, vielen Dank.

Der Dank aller gilt folgenden Damen und Herren, die bisher bei der Testdurchführung mitgeholfen haben:

Asavoaei Claudia, Bachhofner Monika, Baha Barbara, Baha Dagmar, Baha Daniela, Blazevic Mario, Bledea Alina, Bruckner Adam, Dorfmeister Philipp, Geir Robert, Goldmann Hannes, Goldmann Renate, Handler Sabine, Hauer Denise, Hauer Gabi, Hauer Lena, Hauer Nadine, Kailer Isabella, Müllner Kurt, Pasca Gheorghe-Ioan, Pata Thomas (RK), Pruckmayer Alexander, Reichl Margit, Ruisz Claudia, Ruisz Thomas, Schiefer Eveline, Schuster Margit, Schweng Ulli, Stoiber Bernd, Ströbl Walter, Varga Szilvia, Waldherr Nathalie, Wöhrer Franz und Wöhrer Martin.

Sie alle werden mit viel Freude und Dank VOR DEN VORHANG gebeten!

Die Burgruine Starhemberg ist aus Sicherheitsgründen gesperrt

Unsere Pfarren Markt Piesting und Dreistetten mit einem umfangreichen Angebot

Nach dem momentanen Stand der Entwicklung in der Corona-Pandemie haben unsere beiden Pfarren ihr seelsorgliches Angebot radikal umgestellt und zum Beispiel auch die Gottesdienste zum Osterfest 2021 mit viel Erfindungsreichtum gestaltet. Pastoralassistentin Monika Postel BA berichtet über die Situation in den beiden Pfarren.

Wir dürfen Gottesdienste feiern, aber unter Auflagen. So wurde das Aschenkreuz heuer aufgestreut und nicht auf die Stirn gezeichnet. Palmsonntag fand statt, aber ohne Prozession, aber es gab zwei zusätzliche Feiern am Samstag für Familien. Gründonnerstag und Karfreitag wurden in beiden Pfarren gefeiert. Die Auferstehungsfeier begann in Piesting im Dunkel der Kirche und in Dreistetten im Dunkel des Pfarrsaales. Das Osterfeuer wurde gesegnet, die Osterbotschaft verkündet – Der Herr ist auferstanden!

Das Pfarrteam versucht immer wieder innovative und neue Ideen zu verwirklichen, um auch in dieser besonderen Zeit für die Menschen da zu sein: Im Jänner gab es die 1. kontaktlose Bibeltankstelle. Die Idee dahinter: die Bibel in den Mittelpunkt zu rücken und Zeit für die Bibel zu finden.

Bis Mitte März gab es für jeden Sonntag Gottesdienste zum Mitnehmen: Es wurden Feiermöglichkeiten für zu Hause sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder angeboten.

Traditionen wie das Ratschen wurden an die Gegebenheiten angepasst, „Ratschen in Patschen“ war auch heuer das Motto. Ein großes Dankeschön an alle Kinder und Erwachsenen, die diese Aktion unterstützt haben. Insgesamt waren 93 Ratscher lautstark im Einsatz.

Die Erstkommunions- und Firmvorbereitungen werden laufend adaptiert. So gab es heuer zum Beispiel Startgottesdienste statt Vorstellungsgottesdienste. Bei den Erstkommunionskindern wird zwischen Onlinestunden, eigens gedrehter Filme, Eltern-Kind-Wege, Rätsel- und Bastelaufgaben abgewechselt. In der Firmvorbereitung gibt es Onlinestunden, Smartphoneschnitzeljagden, Aufgaben zur Selbsterarbeitung, einen Escaperoom und vieles mehr. Die jeweiligen Teams bemühen sich sehr um methodische Abwechslung.

Die hier genannten Dinge sind nur einige Beispiele aus unserem Pfarrleben. Verschaffen Sie sich doch selbst einen Überblick und seien Sie bei unseren Angeboten dabei!

Nähere Informationen: **www.pfarre-piesting.at** und **www.pfarre-dreistetten.at**

Sommerlager 2021 der Pfarren Piesting und Dreistetten

Auch im heurigen Jahr wird es wieder ein Sommerlager der Pfarren Piesting und Dreistetten geben. Ebenso wie schon voriges Jahr, wird es auch heuer wieder Corona bedingt in Form eines „Ortslagers“ im Pfarrhof und im Ort vom

05. bis 09. Juli 2021 stattfinden.

Hier können Sie sich die Anmeldung herunterladen, **http://www.pfarre-piesting.at/sommerlager-2021/**

Sie bekommen aber auch ausgedruckte Versionen in den Pfarrkirchen Piesting und Dreistetten und in der Apotheke.

Zwinz GmbH Karosseriebau
Karosserie- und Lackierfachbetrieb
im Piestingtal
Wir reparieren alle Marken!
2761 Miesenbach
02632/8444
k@zwinz.co.at
www.zwinz.co.at

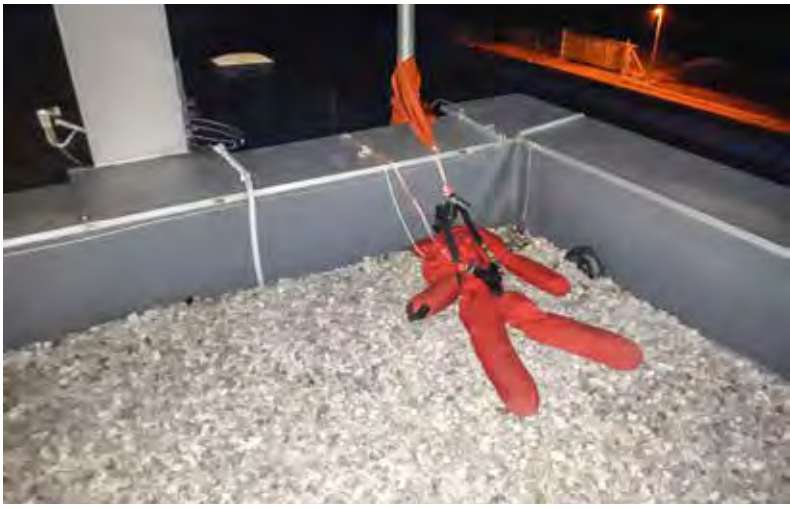
Reitstall Wöhrerhof
www.woehrerhof.at

Unsere Feuerwehren in Markt Piesting und Dreistetten

Am 15. Jänner 2021 fanden sowohl seitens der Feuerwehr Dreistetten als auch der Feuerwehr Markt Piesting im Zuge der Mitgliederversammlungen die Neuwahlen – laut NÖ Feuerwehrgesetz alle 5 Jahre - des Kommandos statt. Corona bedingt war ein Betreten des Feuerwehrhauses nur mit FFP2-Maske möglich sowie ausreichender Abstand zwischen den Sitzplätzen erforderlich.

Bei der Feuerwehr Dreistetten wurde Siegfried Hauer in seiner Funktion als Kommandant und Michael Steinbrecher in seiner Funktion als Kommandant-Stellvertreter wiedergewählt. Danach wurde Stefan Hartberger vom neugewählten Kommando wieder zum Leiter des Verwaltungsdienstes bestellt. Auch bei der Feuerwehr Markt Piesting kam es zu keinen Veränderungen: Markus Schüttner wurde in seinem Amt als Kommandant und Martin Wöhrer als Kommandant-Stellvertreter bestätigt. Auch blieb mit einer erneuten Bestellung Simon Postl als Leiter des Verwaltungsdienstes gleich. Nach Durchführung der Wahlvorgänge wurden die Mitgliederversammlungen geschlossen und die weiteren Berichte und Einsatzstatistiken den Mitgliedern per Mail übermittelt.

Nach gut 9-monatiger Pause hielt die Feuerwehr Markt Piesting Anfang März zwei Zugsübungen zum Thema „Retten aus Höhen und Tiefen“ ab. Bei der ersten Station galt es eine abgestürzte Person im Beisein eines Notarztes zu retten, bei der zweiten Station musste ein verunglückter Paragleiter vom Dach des Feuerwehrhauses geholt werden.



Beide Feuerwehren unterstützen die Marktgemeinde Markt Piesting seit Februar mit Personal beim Betrieb der Teststraße im Rathaus. Am 14. Februar wurde die Feuerwehr Markt Piesting zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person auf die B21 alarmiert. Dies stellte sich zum Glück als Fehlinformation heraus, da „lediglich“ ein Pkw-Lenker beim Parkplatz an der Dreistettener-Kreuzung in den Graben fuhr und dessen Fahrzeug geborgen werden musste. Viel zu tun gab es für die Feuerwehr Dreistetten im ersten Quartal.

Zu insgesamt 10 Fahrzeugbergungen wurden die Florianis aufgrund winterlicher Fahrverhältnissen gerufen.

Am 25. Februar wurde die Feuerwehr Dreistetten zu einer Lkw-Bergung in die Siedlung Baumgarten alarmiert. Ein Müllfahrzeug kam beim Ausbiegen aus einer Seitenstraße mit dem Heck über die Böschung und rutschte diese in Folge dessen hinab, wobei der LKW in einer extremen Schieflage stecken blieb. Vorerst wurde das Schwerfahrzeug von der Feuerwehr Dreistetten vor weiterem Abrutschen mittels Tankwagen gesichert, ehe es mittels Seilwinden durch die nachalarmierte Feuerwehr Markt Piesting erfolgreich zurück auf die Fahrbahn gezogen werden konnte.

In der Nacht von 04. auf 05. März wurde die Feuerwehr Markt Piesting gemeinsam mit den Feuerwehren Ober-Piesting und Wopfing zu einem Brand „von Unrat vor einem Wohnhaus“ alarmiert. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden, da jedoch das Stiegenhaus stark verraucht war und bei einer Wohnung keine Person angetroffen werden konnte, bestand die Befürchtung, dass sich in dieser Wohnung noch eine Person befindet. Daher verschaffte sich ein Atemschutztrupp der FF Markt Piesting über Leitern durch ein Fenster im zweiten Stock einen Zugang zur Wohnung. Zum Glück wurde hier keine Person angetroffen.

Wie es aufgrund von Covid-19 mit unseren Veranstaltungen und Aktivitäten (Florianifeier, Feste, etc.) weitergehen wird, können wir zu diesem Zeitpunkt leider noch nicht sagen.

Wir werden Sie jedoch durch unsere Florianipost, Homepage, Facebook und was es sonst noch so alles gibt, auf dem Laufenden halten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einmal mehr alles Gute und vor allem GESUND BLEIBEN!

Ihre Feuerwehren

Markt Piesting und Dreistetten

Text & Fotos © Feuerwehren
Markt Piesting & Dreistetten

Unsere Feuerwehren
Notruf 122 ..... sie helfen!

Die Ortsstelle Piesting des Roten Kreuzes

Nach dem turbulenten und einsatzreichen Jahr 2020, bringt auch das Jahr 2021 diverse Herausforderungen. Wir bieten zur Information hier einen kleinen Einblick in die aktuellsten Entwicklungen der Rot Kreuz Ortsstelle Markt Piesting.

Wahl Ortsstelle Piesting: Am 19 Februar 2021 wurde unter Einhaltung der COVID-19 Präventionsmaßnahmen die Versammlung der Rot Kreuz Ortsstelle Markt Piesting veranstaltet. Vizebürgermeister in Ruhe Andreas Grabner legte mit seinem Rückzug aus der Lokalpolitik auch die Funktion des Ortsstellenleiters zurück.

Die Ortsstelle Piesting bedankt sich bei Andreas Grabner für seine langjährige Unterstützung! Er stellte ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Roten Kreuz und der Gemeinde dar. Im Zuge der Neuwahlen wurden Thomas Pata als Ortsstellenleiter und Florian Welte als Ortsstellenleiter-Stellvertreter gewählt.

Zusätzlich wurde ein neuer Ortsstellenausschuss, bestehend aus: Bgm. Roland Braimeier, Vzbgm. Hubert Mohl (Wöllersdorf-Steinabrückl), GGR Michael Zehetner (Waldegg), Dr. Peter Deiser, Andreas Grabner, Maria Jirak, Ferdinand Zodl und Kurt Müllner gewählt.
Mit dem neuen Team darf sich die Ortsstelle Piesting auf eine erfolgreiche Zukunft freuen!

Zwischenbilanz COVID-Teststraße: Bereits seit Beginn der ständigen COVID-Teststraße in Markt Piesting ist unsere Rot Kreuz Ortsstelle als Unterstützung bei der Abstrichabnahme tätig. Aufgrund des stetig gestiegenen Andrangs wurde das Kontingent von zwei auf drei Teststraßen erhöht. Dies hat unter anderem den Vorteil, dass die Wartezeiten reduziert werden konnten. Inzwischen wurden mehr als 5.000 Testungen durchgeführt, teilweise mit Höchstwerten von bis zu 500 Testungen pro Tag (Stand: 31.03.2021, Quelle: Marktgemeinde Markt Piesting-Dreistetten).

Abgestürzte Paragleiterin aus Baum gerettet: Zu einem ungewöhnlichen Einsatz wurde unsere Dienstmannschaft am 06.03.2021 gemeinsam mit der Bergrettung Hohe Wand, der Freiwilligen Feuerwehr Stollhof und dem Roten Kreuz Wiener Neustadt gerufen. Eine Paragleiterin verfing sich in einem Baum und verletzte sich dabei leicht. Nachdem sie von Bergrettung und Feuerwehr aus luftiger Höhe gerettet wurde und anschließend von den Rotkreuz-Teams erstversorgt wurde, erfolgte der Transport mittels Rettungswagen in ein Krankenhaus. Nach rund einer Stunde konnte der Einsatz vor Ort beendet werden.

Die Rot Kreuz Ortsstelle Markt Piesting wünscht Ihnen allen einen schönen und vor allem gesunden Start in die Sommermonate!

Text & Fotos © RKNÖ/F. Zodl

Hilfswerk Piestingtal: Heimhilfe - eine helfende Hand im Alltag

Wird der Alltag durch Krankheit oder Alter beschwerlicher, unterstützen die qualifizierten Heimhelfer des Hilfswerks Piestingtal.

Wenn Menschen die alltäglichen Anforderungen nicht mehr alleine bewältigen können, können sie trotzdem in ihrer gewohnten Umgebung bleiben, und zwar mit Hilfe von qualifizierten Heimhelfern des Hilfswerks Piestingtal. Sie unterstützen bei Aktivitäten des täglichen Lebens – wenn der Alltag durch Alter oder Krankheit beschwerlicher geworden ist.

Die Angebotspalette der Heimhilfe ist breitgefächert. Dazu gehören beispielsweise die Hilfe bei alltäglichen Aktivitäten zuhause (z.B. Körperpflege, Essen) Unterstützung bei der Haushaltsführung (z.B. hauswirtschaftliche Tätigkeiten oder kochen), Einkäufe und Erledigungen, Begleitung bei Arztbesuchen, Gesellschaft leisten und Freizeitgestaltung.

Das wichtigste Ziel ist aber die Erhaltung und Förderung der Selbstständigkeit. Betagte Menschen erhalten damit die Möglichkeit, weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung leben zu können – und Angehörige werden erheblich entlastet.

Hilfe und Pflege daheim

Mit den Dienstleistungen rund um „Hilfe und Pflege daheim“ bietet das Hilfswerk Piestingtal eine individuelle Unterstützung für ältere, kranke Menschen und ihre Familien. Zu den Angeboten gehören neben der Heimhilfe auch Hauskrankenpflege, mobile Pflegeberatung und Menüservice. Für die Sicherheit in den eigenen vier Wänden sorgt das Notruftelefon, mit dem auf Knopfdruck Hilfe geholt werden kann.
Wir arbeiten natürlich nach strengen Hygienevorgaben, die in Zeiten der Corona Pandemie unerlässlich sind.

Nähere Informationen gibt es beim Hilfswerk Piestingtal unter der Telefonnummer: 05 9249 - 58313
Melden Sie sich, wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Monika Bauer Pflegemanagerin
DGKP und MAS- Trainerin für demenziell erkrankte Menschen
Hilfswerk Piestingtal **monika.bauer@noe.hilfswerk.at**

Neben Monika Bauer stellen wir noch 3 aktive Heimhelferinnen vor:

Melanie Schindler
Seit 1.9.2020 im Hilfswerk
„Jeder Tag ist anders - aber jeder Abend ist voller Zufriedenheit!“

Neda Lucic
Seit über 10 Jahren im Hilfswerk
„Ich sehe jeden Tag wahre Dankbarkeit, Zusammenhalt und wieviel ein Lächeln bedeutet!“

Petra Schwab
Seit über 20 Jahren im Hilfswerk
„Ich habe einfaxch Freude daran, Menschen zu helfen!“

ESSEN AUF RÄDERN - WARM

(ein Angebot des Vereins Hilfswerk Piestingtal)

Möchten Sie täglich Ihr warmes, frisch gekochtes Mittagessen zu Ihnen nach Hause geliefert bekommen?
Und das 365 Mal pro Jahr - 7 Tage die Woche, auch an Sonn- und Feiertagen?

Wir bieten Ihnen 2 dreigängige Menüs zu Ihrer Auswahl, von einem Speiseplan pro Woche.

Das frisch gekochte Essen wird pünktlich - direkt in Ihre Wohnung - zugestellt. Unsere fleißigen Damen sind mit 3 Lieferfahrzeugen täglich und bei jeder Witterung zu Ihnen unterwegs!
Das Essen wird frisch gekocht von den Küchen im Pflege- und Betreuungszentrum Wr. Neustadt.

Bei Interesse rufen Sie uns einfach an: Hilfswerk Piestingtal - Verein

Teamleitung EAR: Doris Spannring, Tel 0676/951 36 29

Wir wünschen guten Appetit!

Die „einblicke“ - Jobbörse

Stand vom 05.05.2021

Arbeitssuchende und Firmen haben oft eine große Gemeinsamkeit: Die einen suchen Arbeit und die anderen haben freie Stellen. Um hier Abhilfe zu schaffen und die beiden Endpunkte zumindest im Ort oder in der Nachbarschaft zu verbinden, gibt es auf der Gemeindehomepage seit einiger Zeit die Rubrik Jobbörse.

Unter www.piesting.at/jobboerse/ werden offene Stellen, soweit diese von den Firmen gemeldet werden, völlig kostenlos angezeigt. In dieser Ausgabe finden Sie Beispiele dafür. Bitte Stand beachten!!

Hilfswerk NÖ bietet zukunftssichere Jobs

Der erste Schritt zum neuen Job ist nur einen Klick entfernt. Das Hilfswerk NÖ ist die Nr. 1 in der Pflege zuhause und sucht in ganz Niederösterreich nach Verstärkung. Als der größte Arbeitgeber im Bereich der Hauskrankenpflege und Heimhilfe in NÖ hat das Hilfswerk einiges zu bieten: flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle, ein Job direkt in der eigenen Region, keine Nachtdienste, hohe Eigenständigkeit und Selbstverantwortung sowie umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten.

Infos und Bewerbungsmöglichkeiten erhalten Sie unter:

www.jobs-pflege.at

Wir suchen:

Küchenhilfe (m/w/d) für 15-20 Std.

Wir suchen eine Küchenhilfe mit Herzblut für unser Gustostückerl.
Wenn du respektvoll mit Lebensmitteln umgehst, flink und kreativ bist, dann komm zu uns!

Dein Profil:

- Erste Küchenerfahrung wünschenswert
- Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- Gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen
- Grundlegende Deutschkenntnisse
- Stressresistent
- Führerschein Klasse B

Wir erwarten:

- Unterstützung bei der Herstellung & Zubereitung von Jause, Mittagstisch und Caterings
- Flexibles Einbringen in die Speiseplangestaltung
- Verantwortung für die Reinigung und Sauberkeit der verwendeten Geräte und Arbeitsbereiche
- Essenszustellung unserer Gustostückerl

Wir bieten dir:

- Arbeitszeiten vorwiegend von Montag bis Freitag bis 14 Uhr
- Wochenende meistens frei
- Arbeitsplatz in einem guten Team

Nähere Informationen und Bewerbungen bitte unter
kaltisue@gmx.at oder 0676/9505126 (Mo.-Fr., ab 14 Uhr erreichbar)

Die Firma Stefan Machacek hat die Gebäudefassade ihrer Zentrale im Ort neu gestaltet

Mit einer ausgezeichneten Rundumerneuerung der Fassade hat Stefan Machaceks Dach- und Fassadenzentrale in der Kirchengasse in Markt Piesting einen Volltreffer gelandet. Das Firmenareal erstrahlt in neuem Glanz und auch der angrenzende Schmalzbrotsteig wurde optisch aufgewertet. Gleichzeitig bieten die verwendeten Fassadenmaterialien eine kleine „Auslage“ und vielleicht Ideen für eigene Fassadengestaltungen außerhalb der Welt der Eternittafeln früherer Fertigung.

Gratulation zu einer sehr gelungenen Fassadenerneuerung.

EVN

Besuchen Sie uns
im EVN Service Center
Wiener Neustadt!

Wir informieren Sie gerne zu:
- → Servicedienstleistungen (Neuanschluss Strom, Gas, Wasser)
- → kabelplusMOBILE
- → Rechnung, Umzug und Tarifen
- → Energieberatung
- → Energieeffizienzprodukten
- → Dienstleistungen (Photovoltaik, Wärmepumpe, E-Mobilität etc.)
- → EVN Bonuswelt
- → joulie

Ihr EVN Energieberater freut sich auf Ihren Besuch:
EVN Service Center Wiener Neustadt
Hauptplatz 21

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7:30–17:00 Uhr

Ihre Meinung ist gefragt schreiben Sie uns

Stichwort: *****Stern Hühnerhaltung

Vor einigen Tagen fuhr ich von Dreistetten Richtung Muthmannsdorf und habe auf einer Wiese kleine Hütten gesehen. Was ist da der Hintergrund für diese Bauten? fragt Herr H. in einem Mail.

Sehr geehrter Herr H. In diesen „Hütten“ züchtet die Familie Hartberger viele unterschiedliche Hühnerrassen. „Ich züchte Altsteirer Hühner, Marans, Englische Lavender Araucane, Silberhalsige Araucana, Orpington Hühner und Cröllwitzer Puten. Ich betreibe ernsthafte Rassezucht und keine Vermehrung“, berichtet Denise Hartberger und weiter „Dazu kommen Sundheimer und Sulmtaler Hühner“.

Um Anfragen zuvor zu kommen: Es gibt bei der Familie Hartberger KEINE Eier zu kaufen, diese werden ausnahmslos zur Zucht verwendet. Die bunte Vielfalt der Hühner und der unterschiedlich großen Eier ist ebenso bemerkenswert, wie das Bestreben, diese alten Hühnerrassen zu erhalten und zu vermehren.

Redaktion einblicke

Stichwort: intakte Natur - den Biber freuts

Ich habe heute folgendes Foto, dort wo die Piesting gegenüber der ehemaligen Hergelmühle in einer Schlinge zum unteren Feldweg fließt (auch als Hergelmühlen - Schlinge bekannt), aufgenommen. Dort werden einige gesunde Bäume von Bibern gefällt. Es stehen schon mehrere Bäume vor dem Warnruf „Baum fällt“ mailt Herr Georg K. und schickt das nebenstehende Foto mit.

Danke Herr K. für Ihr Foto, es zeigt ganz deutlich die „Arbeitsweise“ des unter strengem Schutz stehenden Bibers. Das meist braune Fell des Bibers ist mit 230 Haaren pro Quadratmillimeter (Mensch: bis zu 6) sehr dicht und schützt vor Nässe und Auskühlung. Der Pelz wird regelmäßig gereinigt und mit einem fetthaltigen Sekret, dem Bibergeil (Castoreum), gepflegt. Der Biber ist ein reiner Pflanzenfresser. Er bevorzugt Kräuter, Sträucher, Wasserpflanzen und Laubbäume, wie Espen, Erlen und Pappeln. Er verzehrt Zweige, Astrinde und Blätter der von ihm gefällten Bäume. Die stark wachsende Population des Bibers stellt die Landwirtschaft und den Gewässerschutz zunehmend vor Probleme, so dass es mittlerweile Bemühungen gibt, den Schutzstatus des Bibers einzuschränken. Auch bei uns sind seine Fraßschäden entlang der Piesting immer wieder zu beobachten. Ein Lokalaugenschein hat ergeben, dass in der Zwischenzeit einige dieser Bäume vom letzten Sturm umgebrochen wurden.

© Foto Georg K.

Stichwort: Linde beim Holy-Kreuz

Beim Holy Kreuz in der Talgasse/Feldgasse steht eine sehr alte Linde, die in letzter Zeit schwarze Flecken und abgelöste Rindenzonen zeigt. Ist die gefährdet?, fragt Frau M.

Sehr geehrte Frau M., diese wunderschöne alte Linde wird, wie alle Altbäume in der Gemeinde im Rahmen des sogenannten Baumkatasters jährlich begutachtet. Der dabei erhobene Baumbefund weist auf keine besorgniserregende Erkrankung hin. Wahrscheinlich hat eine in der ersten Verzweigung der Krone eingewachsene Junglinde (aus einem Samen) und deren Wurzeln die Rinde an einigen Stellen abgehoben. Der Schaden wurde aber für einen Lindenbaum dieser Größe und Vitalität eher gering eingeschätzt.

Da die Linde aber frei steht und so bei Stürmen stärker beansprucht wird, bleibt sie weiterhin in unserem Baumkataster und wird regelmäßig untersucht. Linden sind zudem wahre Überlebenskünstler, wie etwa die Türkenlinde beim neuen Friedhof in Markt Piesting zeigt.

Redaktion „einblicke“

Stichwort: Nicht alltägliche Hilfe in besonderer Situation

Hochschwanger und mit dem Geschwisterkind im Gepäck kaufe ich in unserer Billa-Filiale ein. An der Kassa bemerke ich dass ich meine EC Karte vergessen habe und nur begrenzt Bargeld mit mir trage. Ich bitte die Kassiererin bis zum genannten Betrag zu scannen und möchte den Rest zurücklassen. Eine unbekannte Dame hinter mir in der Warteschlange sagt mir ich kann alles auf das Förderband legen, sie bezahlt meinen Einkauf!!! Völlig perplex darüber frage ich ungläubig nach und sage ich möchte mich gerne revanchieren und sie entgegnet nur: Gar nix muss ich, ein einfaches Danke reicht Ihr schon.

Draußen fällt mir ein ich könnte Sie ja noch nach Ihrem Namen fragen, aber da ist die gute Fee schon längst verschwunden. Also bleibt mir nur noch eines übrig: nochmals Danke sagen, erzählt Frau B. in einem Mail.

Sehr geehrte Frau B., vielen Dank für Ihre Geschichte, die fast unwirklich klingt, aber in der momentanen Zeit ganz großartig ist. Weit weg von allem Zwist und Hader, einfach Hilfe dort, wo es nötig ist und weit über allen üblichen Verhaltensmustern. Wir veröffentlichen diese Geschichte gerne und schließen uns dem Dank an die unbekannte Dame an.

Redaktion „einblicke“

Stichwort: Unser Ortsbild scheint verbesserungswürdig

„Ich bin nach vielen Monaten wieder einmal durch unseren Heimatort spaziert und war etwas enttäuscht und überrascht über den Zustand der Gehsteige. Warum wird das Unkraut am Gehsteigrand eigentlich nicht entfernt?...Die wenigen Tulpen bei der Neubepflanzung des Parkplatzrandes störten auch. Ich war vom heruntergekommenen Ortskern schockiert und überrascht..“ schrieb Frau T. auf Facebook. Dieses Posting hatte eine Fülle von Antworten ausgelöst, die von *„Eine raunzt, dass das Unkraut wächst, die andere, dass das Grün verschwindet“* über *„Find i net und i find die Gemeinde überlegt sich was und die schlafen nicht“* und *„Markt Piesting war mal richtig schön, der Ortskern war vorhanden und es gab Geschäfte und Cafes...“* und *„...alle raunzen, dass die Geschäfte aussterben und kaufen aber online oder in den Einkaufszentren...“* und eine andere Meldung: *„...und wenn‘s Dich stört, dann zupf halt das Unkraut weg“* und so ging es munter weiter. Insgesamt waren es bis zu Redaktionsschluss über 100 Kommentare durchaus unterschiedlichen Inhalts. Aber die Diskussion sollte anders gehen, denn ein Ortsbild wird ja nicht durch die Gemeindeverantwortlichen alleine bestimmt, dafür wäre beispielsweise viel Eigenverantwortlichkeit der BewohnerInnen mit verantwortlich. Stichwort JF Kennedy (20.02.1961): „Frag nicht, was dein Land für dich tun kann - frage, was du für dein Land tun kannst...“

Redaktion „einblicke“

esc

energy solutions company

Regenerative Energiesysteme

Ing. Marcus Krenn

Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur

Gas - Wasser - Heizung - Lüftung - Klima

+43 (0) 660/1778110 installationstechnik@energy-sc.at
Dreistetten 209a, 2753 Markt Piesting

SUVWEEKEND

CITROËN

C3 AIRCROSS SUV | C5 AIRCROSS SUV | C5 AIRCROSS SUV PLUG-IN HYBRID

CITROËN SUV MODELLE

CITROËN ADVANCED COMFORT

Citroën Advanced Comfort®
Bis zu 20 Fahrassistenzsysteme
Bis zu 720 l Kofferraumvolumen

JETZT BIS ZU
€ 7.777,–*
PREISVORTEIL SICHERN

*Stand: April 2021. Citroën SUV Range Verbrauch: 4,7–6,6 l/100 km; CO_2-Emission: 122–149 g/km. Citroën C5 Aircross Hybrid ZEV-Reichweite 53 km, Verbrauch: 1,4 l/100 km bzw. 15,60 kWh/100 km; CO_2-Emission: 32 g/km; Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. Aktionspreise inkl. USt & NoVA bei Finanzierung. Neuwagenangebot gültig bei Kaufvertrag bis 30.06.2021, sowie Zulassung bis 30.09.2021. Der Preisvorteil bezieht sich auf den C5 Aircross Hybrid und beinhaltet einen modellabhängigen Bonus der Citroën Österreich GmbH, € 1.500,– E-Mobilitätsbonus (Importeursanteil), sowie € 2.500,– Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die PSA Bank Österreich) und € 500,– Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets, bestehend aus Kfz-, Haftpflicht-, Kasko- und Insaßenunfallversicherung, über die PSA Versicherung, GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Bei Kaufvertrag bis 30.06. und Zulassung bis 30.09.2021. Keine Barablöse möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nicht mit anderen Aktionen der PSA Bank kumulierbar. Angebot der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Händler. Symbolfoto. Satzfehler vorbehalten.

INSPIRED BY YOU

AUTOHAUS Reinstadler wiener neustadt

Autohaus Reinstadler GesmbH
Badener Straße 11 u. 14
2700 Wiener Neustadt

Tel: 02622/28 610
office@reinstadler.at
www.reinstadler.at

Der neue Regiomat der Familie Lechner

Seit März befindet sich an der Adresse Meitzgasse 9 ein „Regiomat“, in dem Naturprodukte, unter anderem Frischeier von Christian Lechners „Wanderhühnern“ verkauft werden.

Hinter dem Projekt Regiomat steht die Familie Lechner und drei Generationen sorgen für die angebotenen Waren: Johann, Hannes und Christian Lechner bieten Frischeier, Kartoffel, Süßmost, Liköre und Schnäpse täglich und rund um die Uhr zum Verkauf an - alles garantiert aus eigener Produktion. Und wenn einmal ein Produkt ausverkauft ist, dann wird auch keine zugekaufte Ware „eingeschummelt“, dann steht auf einem Blatt Papier zum Beispiel: „Liebe Kunden, leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass unsere Kartoffeln und der Süßmost ausverkauft sind. Ab September gibts wieder alles...“

Schnäpse und Liköre werden nicht im Regiomaten angeboten, die müssen schon telefonisch vorbestellt werden. Fürs Hochprozentige íst Johann Lechner sen., für die Kartoffeln, Säfte und Sirup Hannes und für die Eier, in verschiedenen Größen verpackt, Christian Lechner zuständig. Theoretisch, denn wie es in einer Familie so ist, arbeiten alle mit allen und dort, wo Hand anzulegen ist. Der Regiomat ist einfach zu bedienen, eine ausführliche Anleitung gibt es natürlich auch. Und die Hühner gehören immer dazu und fühlen sich sichtlich entspannt beim Fototermin. „einblicke“ über Christian Lechners Wanderhühner gibt es in der nächsten Ausgabe in einer Reportage.

Hier einmal ein Danke an die Familie Lechner für ihren Regiomaten und viel Erfolg für Ihre Nahversorgeridee!

Grubers Räucherwerk: Auszeichnung und Unterstützung durch LEADER-NÖ-Süd

Auf ihrem Bio-Bauernhof, dem Bregahof in Dreistetten, sammelt und verarbeitet die Familie Gruber Wildkräuter und bietet Kurse um das traditionelle Kräuterwissen an.

Spezialität des 4-ha großen Biobetriebes sind selbst hergestellte Räuchermischungen. Ergänzend wird mit Hilfe des Pechens im eigenen Schwarzföhrenwald Baumharz gewonnen, das den Räucherungen beigegeben wird. Am Bregahof werden Räucherkegel aus natürlichen Rohstoffen ohne alle synthetischen Beimischungen hergestellt.

In dem über LEADER-geförderten Projekt will sich Familie Gruber noch stärker auf das Thema Räucherkräuter fokussieren. Auf einem sehr sonnigen Teil des Grundstückes, dem „Steinriegel“ sollen vor allem heimische Räucherkräuter wie Wacholder, Beifuß, Wermut und Schafgarbe sowie spezielle Duftrosen gepflanzt werden. Der heiße Steinboden sorgt in Folge für einen hohen Grad an ätherischen Ölen in den Räucherkräutern.

Angelika Gruber: „Ich freue mich sehr über die Unterstützung durch LEADER-NÖ-Süd. Der Großteil der Inhaltsstoffe unserer Räucherkegel stammt von unserem Hof und da brauchen wir die, durch dieses Projekt mitfinanzierten Kräuter. Und Bürgermeister Roland Braimeier ergänzt: „Die Mitgliedschaft der Gemeinde Markt Piesting in der LEADER-Region NÖ-Süd ermöglicht die Unterstützung einer Vielzahl an Projekten. Mich freut es, wenn GemeindebürgerInnen die Chance nützen und von dieser Fördermöglichkeit Gebrauch machen!“

Beitrag © LEADER NÖ-Süd

Zwickl GMBH
Minnatal 1
2753 Markt Piesting
Tel. 02633/43482
Fax 02633/45182
www.malerei-zwickl.at
office@malerei-zwickl.at
Ihr Partner für Fassadensanierung, Vollwärmeschutz,
Maler- und Anstricharbeiten
sowie Raumausstattung

SCHWARTZ REAL GmbH
Vermittlung ▪ Verwertung ▪ An- und Verkauf von Immobilien
Verkehrswertschätzung ▪ Finanzierungsberatung
Hermann M. Schwartz
Geschäftsführer
2753 Markt Piesting ▪ Hammerschmiedgasse 1
Tel./Fax 02633 / 451 24 ▪ Mobil: 0664 / 340 69 41
office@schwartz-real.at ▪ www.schwartz-real.at
www.facebook.com/schwartzreal

© Silvia Himberger

© Martin Zwinz

Unser Pensionistenverband mit Ideen für die Zeit nach den Lockerungen der Pandemiebeschränkungen

Ostern ist vorüber und unsere Zusammenkünfte im Franz Grabner-Saal sind leider noch nicht möglich. Aber es wird heftig geimpft und nach den Verschärfungen in Stadt und Bezirk wird es langsam wieder „normal". Für die Zeit bis es wieder so wird, wie vor der Coronazeit, hat Obfrau Annemarie Carich einige Ideen skizziert;

„Da wir uns schon so lange nicht treffen durften, habe ich mir folgenden Vorschlag überlegt, der natürlich nur dann realisiert werden kann, wenn die Corona Regeln es erlauben: Anstelle von unseren Klubnachmittagen könnten wir in kleinen Gruppen gleich einmal einen netten Ausflug machen. Zum Beispiel Mittagessen im Gasthaus Zwinz im Schneebergdörfl und anschließend einen Spaziergang am Teich in Puchberg und Besuch der dortigen Konditorei.
Genießen wir die frische Luft, etwas Abwechslung und den Kontakt mit anderen Personen.

Und wenn die Beschränkungen bis Juli dauern, dann machen wir unseren Ausflug eben in der Sommerpause. Vielleicht können wir auch gelegentlich Besuche zum Aussiedlerhof (wenn ausgesteckt ist) organisieren, nur würden wir dann ein **kostenloses Taxi** für unsere Senioren brauchen. Das sind erst einmal nur so Überlegungen, die noch ausgearbeitet und besprochen werden müssen. Was haltet Ihr davon?"

EILMELDUNG: Wenn die Pensionistennachmittage wieder erlaubt sind, werden diese im Kinderfreundeheim in der Kupelwieserstraße stattfinden!

Text © Annemarie Carich, Pensionistenverband

Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,4;
CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 145

[1]5 Jahre oder 100.000 km Garantie (3 Jahre Herstellergarantie und 2 Jahre kostenfreie Anschlussgarantie). Aktion gültig bei Kaufvertrag bis 30.06.2021 und Zulassung bis 31.07.2021.

Autohaus Allradzentrum Ges.m.b.H.
Fischauer Gasse 146 • 2700 Wr. Neustadt • Tel.: 0 2622 24 158
www.allradzentrum.at

Niederösterreichischer Seniorenbund

Der Obmann des Seniorenbundes Markt Piesting - Dreistetten mit Gedanken zur Corona-Situation:
Unser Land im COVID-19 Expertenmodus

Ein kleiner Versuch - gerade in der Zeit der COVID-19 Pandemie - die guten Dinge im Leben zu sehen.

Sehr geschätzte Seniorinnen und Senioren!

Wenn ich die Berichterstattungen und die medialen Meinungsreportagen der letzten Wochen und Monate verfolge, komme ich zu dem Schluss, Österreich ist das Land der Virologinnen und Virologen! Überhaupt hat die Beschäftigung mit der Pandemie den guten alten Fußball als Gesellschaftsthema abgelöst. Österreich ein Land von Expertinnen und Experten in akademischen Disziplinen, wie Virologie, Ökonomie, Mathematik und vieles mehr. Es kommt, wie es eben kommen muss, bei so vielen Expertinnen und Experten dreht sich die Welt natürlich ausschließlich um die Frage: „Wer hat Recht"! Das bedeutet im Umkehrschluss natürlich, dass die anderen nicht recht haben (dürfen).

Ich finde das extrem schade, denn wie jede Krise könnte uns auch diese Pandemie aufzeigen, zu welchen großartigen Leistungen die Menschheit fähig ist und wo wir mit kleinkarierten Streitigkeiten in einer Sackgasse gelandet sind. Das ist die große Chance, die neben Leid und Schaden eine Krise bewirken kann, die Chance, scheinbar nicht änderbare Schranken im Sinne einer gesellschaftlichen Weiterentwicklung zu überwinden. Es ist mir daher ein Anliegen, in dieser Ausgabe die Gelegenheit zu nutzen beispielhaft auf gute und großartige Leistungen im Zusammenhang mit der Überwindung der Pandemie hinzuweisen.

- Es hat zu Beginn der Pandemie bereits nach kurzer Zeit sehr zuverlässige Tests gegeben. Österreichische Forscher und Firmen waren bei der Entwicklung führend dabei.
- Ein Jahr nach dem weltweiten Ausbruch sind bereits viele hochwirksame Impfstoffe verfügbar. Eine unglaubliche Leistung von Wissenschaft und Industrie.
- In Österreich wurden bereits über 2.000.000 Menschen erstgeimpft.
- Rund 50 Prozent der österreichischen Bevölkerung lassen sich regelmäßig testen.
- Lokale und kommunale Strukturen leisten mit freiwilligen Helferinnen und Helfern unverzichtbare Dienste. Das beste Beispiel ist unsere gemeindeeigene Testkampagne.
- Soziale Strukturen, wie Familie, Freundschaft und Nachbarschaft erleben eine Renaissance für das gesellschaftliche und menschliche Zusammenleben.

Sie sehen, es gibt bei etwas gutem Willen jede Menge herausragende Leistungen, die es wert sind, stolz auf unsere Mitmenschen zu sein und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Natürlich stehen uns noch schwere Wochen und Monate bevor. Aber mit jeder geimpften Person - gerade unter Seniorinnen und Senioren - sinken Ängste und Sorgen über die Pandemie und steigen Zuversicht und Optimismus.

Aus der Sicht des Seniorenbundobmannes für Markt Piesting und Dreistetten ist die Situation ebenfalls ein Wechselbad der Gefühle.
Die Stimmung schwankt dabei meistens von sorgenvoll, über machtlos, bis hin zu neuem Tatendrang.

Unsere Seniorinnen und Senioren gehören zur besonders gefährdeten Personengruppe; sämtliche Besuche und soziale Kontakte untereinander sind daher seit Monaten nicht möglich; alles was man plant, ist meist im nächsten Moment wieder hinfällig. Ich hoffe, wir konnten vielen Einwohnerinnen und Einwohnern bei der Anmeldung zur Impfung Hilfe leisten. Mein Team und ich werden Ihnen auch in der Zukunft als Unterstützung zur Verfügung stehen und wir freuen uns schon alle auf gemeinsame Unternehmungen.

Ich bleibe daher beim voran Gesagten, es werden sich neue Chancen für ein gutes und fröhliches Miteinander bilden. Österreichweit wird durchschnittlich alle 2 Sekunden jemand geimpft. Wir gehen auf die Öffnung unseres sozialen und wirtschaftlichen Lebens mit großen Schritten zu.

In einfachen Worten: die Absage der Weihnachtsfeiern war bitter, ein Sommerfest wird super!

GR MinRat Erich Albrechtowitz
Obmann Seniorenbund Markt Piesting-Dreistetten

Beitrag © GR MinRat Erich Albrechtowitz

DEV-Dreistetten mit einigen Frühjahrsaktionen

Besondere Zeiten verlangen besondere Maßnahmen!

Auch heuer fand, so wie jedes Jahr die Flurreinigung in Dreistetten statt. Aus gegebenen Anlass wurde nur eine kleine Gruppe zur Mitarbeit eingeladen.

Die Freiwilligen Helfer haben die Landesstrassen sowie Gemeindestraßen von weggeworfenem Müll befreit.

Auch hier soll ein Appell nicht fehlen: Bitte werfen Sie den Müll nicht weg, es gibt genügend Mistkübel dafür!

Kinderspielplatz auf Hochglanz gereinigt

Auch beim Kinderspielplatz wurde fleißig für Ordnung gesorgt, so wurden die Sträucher und Bäume ausgeschnitten und die Hütte gereinigt.

Zum Abschluss gab es eine kleine Jause vom Kaufhaus Stoiber, gespendet von der Gemeinde Markt Piesting.

Obfrau Christine Kölbl bedankt sich recht herzlich für die Unterstützung!

Alle Beiträge © DEV Dreistetten

Schnelles Breitbandinternet wird in Dreistetten demnächst Wirklichkeit

Nachdem in der KG Dreistetten bereits in der Vergangenheit viele Vorbereitungsarbeiten erledigt wurden, wird die Aktion Breitbandinternet nun finalisiert.

Am Montag den 19.04.2021 begann eine Baufirma im Auftrag der Firma A1 mit den ersten Grabungsarbeiten für die Zuleitung zum Verteiler der Telefon Anschlüsse der Post. Die Glasfaserkabeln sind schon verlegt und werden mit neuen Verteilerkästen (Glasfaser) mit den alten Postanschlüssen (Kupferleitung) verbunden. Diese Tätigkeiten müssen an sieben Verteilerstellen vorgenommen werden. In der Marchgrabenstraße gibt es leider noch keine Leerverrohrung, hier muss ca. 400 m aufgegraben werden. Die Arbeiten werden in etwa vier Wochen abgeschlossen sein.

„Als Ortvorsteher freut es mich besonders, das hier im Festnetz bald schnelleres Internet angeboten werden kann“, berichtet Toni Kölbl.

Ein Dauerbrenner: Die Ruhebänke

Auch in Dreistetten werden entlang vieler unserer Spazier- und Wanderwege die Wanderer eingeladen, auf den gepflegten Ruhebänken eine Pause einzulegen. Wer hält diese Ruhezonen in Schuss?

„Das alte Bankerl bei der „Dundlerin“ wurde leider durch Unbekannte so stark beschädigt dass es nicht mehr instandgesetzt werden konnte. Mit Unterstützung der Familie Rudolf Krenn wurde vom DEV- Dreistetten ein neues Bankerl angefertigt und wieder aufgestellt. Vielen Dank!“, berichtet der vielseitige DEV, der aber nicht nur hinter der Bankerlpflege steht.
Auch dafür ein DANKE!

Die Dorferneuerung in Markt Piesting

Wer kennt nicht das „Museum in der Auslage“ am Piestinger Marktplatz mit seinen wechselnden Ausstellungen? Und wem ist der futuristisch wirkende gemütliche Begegnungspavillon am großen Parkplatz noch nicht aufgefallen? Das sind nur zwei Beispiele für Ideen, die im Zuge des Dorferneuerungsprozesses in Markt Piesting umgesetzt wurden. Dorferneuerung – was ist das?

Die Idee zu einer Dorferneuerung, die auch vom Land Niederösterreich unterstützt wird, gibt es schon seit 36 Jahren im Land. Diese Philosophie beruht auf der Einbindung der BürgerInnen in die Ortsentwicklung, damit verbunden aber auch die Stärkung der Mitverantwortung der Ortsbewohner für ihren Lebensraum, die Aktivierung des Kreativpotentials in der Bevölkerung für eine positive Entwicklung. Ziel ist einerseits die Verbesserung der Lebensqualität im Heimatort – in all ihren Facetten -, andererseits die Förderung der Ortsgemeinschaft und des Miteinanders der BewohnerInnen

Das System Dorferneuerung in Niederösterreich

Da es in einer Dorferneuerung einerseits um die Aktivierung der Bevölkerung geht, um die Entwicklung von Initiativen und Projekten, andererseits aber auch um eine finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von Dorferneuerungsvorhaben, gibt es seitens des Landes NÖ auch einige Rahmenbedingungen:

➤ Entschließt sich eine Gemeinde zu einem Dorferneuerungsprozess, geht es zunächst darum, sich unter Einbindung der Bevölkerung und unter Berücksichtigung der vorhandenen Gegebenheiten und Ressourcen Gedanken über die Zukunft zu machen: Wo wollen wir hin? Welche Ziele setzen wir uns? Welche Meilensteine wären dazu notwendig? Welche Ideen und Vorschläge gibt es dazu?

Diese in einem sogenannten Leitbild zusammengefassten Themen und Anregungen bilden einen Ideenspeicher, sind aber auch Hintergrund für künftige Entscheidungen der Gemeinde.

Dieses Leitbild ist die Basis für die Aufnahme eines Ortes in die Landesaktion Dorferneuerung, wo es dann 4 Jahre lang einerseits eine begleitende Betreuung des Prozesses gibt, andererseits um finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von entsprechenden Projekten angesucht werden kann.

Dorferneuerung in der Gemeinde Markt Piesting

- Bereits im Jahr 2000 begann im Ortsteil Dreistetten ein Dorferneuerungsprozess, der bis heute wirkt und wo durch den Dorferneuerungsverein Dreistetten den zahlreichen Aktivitäten eine Struktur gegeben wird.
- 2011 entschlossen sich auch die PiestingerInnen – vor allem auf Initiative des Verschönerungsvereins Markt Piesting – zu einer Dorferneuerung. Der Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein unterstützt die Gemeinde seither, aus dieser Kooperation sind unter anderem die anfangs erwähnten Projekte entstanden.
- Im Herbst letzten Jahres wurde der Beschluss zum Wiedereinstieg von Markt Piesting in die aktive Phase der Dorferneuerung gefasst. Seit Jahresbeginn 2021 ist Markt Piesting wieder in der Landesaktion und sobald es wieder möglich ist, wird die initiative Bevölkerung zur Mitarbeit am neuen Leitbild für die nächsten Jahre eingeladen, werden Ideen und Vorschläge gesammelt. Damit steht der Umsetzung von guten Ideen nichts mehr im Wege…

Tragen Sie die Philosophie der Dorferneuerung mit, arbeiten wir gemeinsam an der positiven Zukunft unseres Heimatortes Markt Piesting!

Text © GR Ing. Walter Ströbl, Fotos © Dr. Ingeborg Zeh

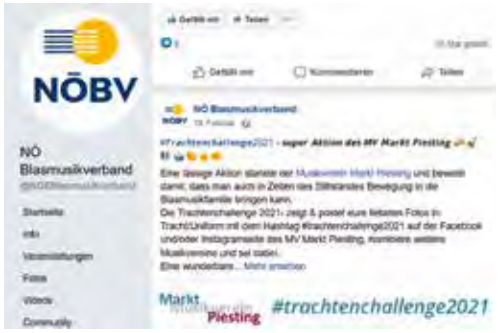
Musikverein Markt Piesting #wirsindverein

Der Musikverein Markt Piesting mit immer neuen und großartigen Ideen in Zeiten des verordneten Stillstandes des Vereinslebens.

Hätte uns bei den Vorbereitungen zum Konzert 2019 jemand prophezeit, dass es für zumindest zwei Jahre das letzte sein wird, hätten wir allesamt lauthals aufgelacht! Wer oder was sollte uns daran hindern, unser Frühlingshighlight wie gewohnt durchzuziehen?

Heute wissen wir es besser und sind zur zweiten und bisher längsten Zwangspause verdonnert, wie es der Verein in seiner bisherigen Existenz noch nicht gekannt hat. Zum zweiten Mal kein Konzert, keine Veranstaltungen, keine Ausrückungen – ja, nicht einmal Proben sind uns möglich und erlaubt. Die Zeit zu überbrücken wird lang, denn kaum eine Idee kommt ohne das Zusammenkommen mehrere Personen zum gemeinschaftlichen Musizieren, Plaudern oder Planen aus.

Eine allerdings schon! Und die wurde zum vollen Erfolg! Initiiert von unserer Schriftführerin Irene Ungerboeck und umgesetzt von Kapellmeisterin Viktoria Pfaffelmaier startete der Musikverein Markt Piesting eine einzigartige facebook-Challenge. Als „lässige Aktion“ titulierte es sogar der NÖ Blasmusikverband auf seiner Seite und betonte, dass es in Zeiten des Stillstandes Bewegung in die Blasmusikfamilie bringen würde. Uns freut’s, denn bis Tirol wurde und wird die Challenge fortgesetzt und fordert Musikvereine aller Bundesländer auf, ein Bild ihrer Mitglieder in Tracht zu posten.



Welche großartige Ideen daraus entstanden sind und wie vielfältig Österreichs Musikvereine auftreten, lässt sich jederzeit ansehen:
#trachtenchallenge2021- oder #wirsindverein - oder #mvmarktpiesting

Dazu Erinnerungen an „bessere“ Zeiten: Fotos vom Marktfest.

Beitrag © Obfrau Gabriele Machacek

Verein der „Freunde der Burg Starhemberg"

P. T.

gründenden Versammlung

Sonntag, 27. Juni 1931, 3 Uhr nachmittags im Brauhaussaale zu Piesting

Der Verein der Freunde der Burg Starhemberg stellt sich vor

Unser Verein ist gemeinnützig, überparteilich und unabhängig und wir verstehen uns als Interessensgemeinschaft zum Schutz und zur Erhaltung der Burgruine Starhemberg und setzen uns für unser lokales Kulturerbe ein. Doch zunächst zu den Anfängen.

Der mit 27. Juni 1931 gegründete Verein der „Freunde der Burg Starhemberg" zählt wohl zu den ältesten Burgenvereinen des Landes und kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. „Zweck und Ziel des Vereins", so Professor Felix Halmer in seiner Gründungsansprache, „soll es sein, diese größte Ruine Niederösterreichs vor dem weiteren Verfall zu bewahren und zu erhalten." Über viele Jahre hatten die Freunde versucht, die Burg so gut es ging zu erhalten.

Der Verein der „Freunde der Burg Starhemberg" ist heute eine Verbindung von Menschen, welche die Burgruine, ihre Geschichte und ihre Erhaltung für künftige Generationen interessiert.

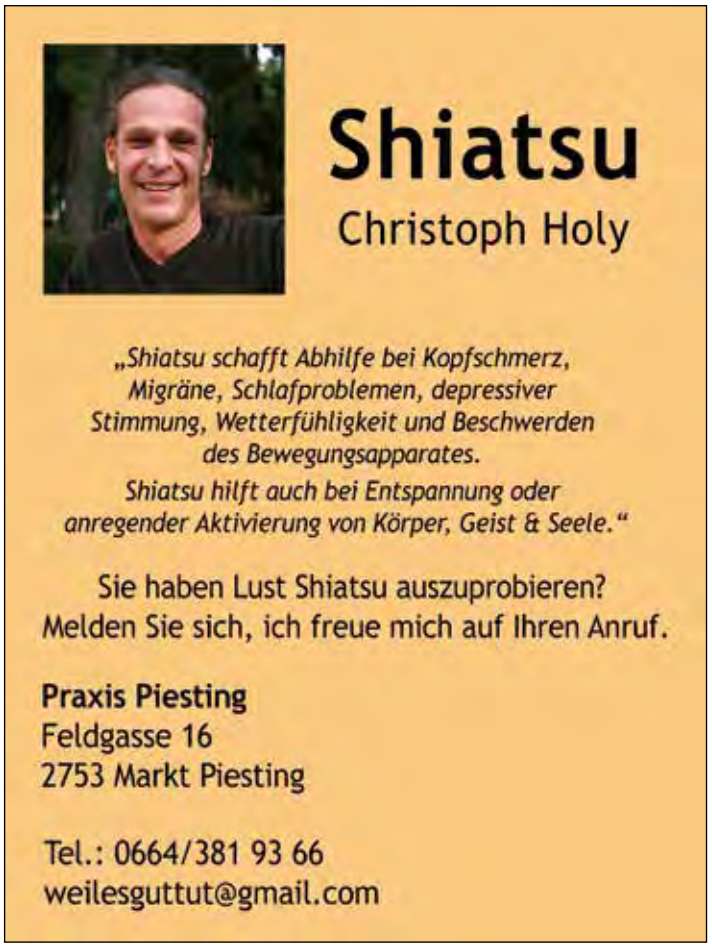
„In den Verein können und sollen sich Menschen mit Sinn und Begeisterung für das Kulturgut Starhemberg, mit Kompetenz und Engagement einbringen. Personen, die aus unterschiedlichen Disziplinen (Archäologie, Bautechnik, Geschichte, Kulturwissenschaften und Kunst) kommen und einen aktiven Beitrag leisten wollen, sind gerne gesehen.

Wir freuen uns über jede/n Einzelne/n, der/die sich für die Burgruine Starhemberg faszinieren lässt und als Mitglied mit seinem/ihrem Mitgliedsbeitrag dazu verhilft, dass verschiedene Aktivitäten gesetzt werden können," berichtet Obmann Mag.Dr. Werner Sulzgruber.

Neben dem ordnungsgemäßen und allen Vorschriften der Behörden entsprechenden Erarbeiten von Vereinsstatuten und verschiedenen Planungen und Sammlungen von Ideen, erschien als erstes starkes Zeichen ein ausgezeichnetes Buch im Kral-Verlag, in dem Herausgeber Vereinsobmann Mag. Dr. Werner Sulzgruber mit vielen Fakten und Fotos unsere Burg über ihre seit Jahrhunderten bestehende Geschichte beleuchtet. Erhältlich ist dieses Werk im Buchhandel und im Gemeindeamt Markt Piesting zum Preis von 29,90 €. oder im Internet direkt beim Kral-Verlag unter **www.kral-verlag.at/**

Aktuell werden Gespräche für die vom Bundesdenkmalamt geförderte Vermessung der Burganlage als Grundlage aller weiteren Vorhaben geführt, die Errichtung eines dafür notwendigen Vertrages mit den Eigentümern ist eingeleitet.

Einer kommenden spannenden Zeit für unsere Burg sieht der Verein der Freunde der Burg Starhemberg mit Freude und Tatkraft entgegen.



Die Chronik unserer Heimat: Dreistetten, Folge 2

In der letzten Folge unserer „einblicke“ wurde in Ausschnitten aus einer ausgezeichneten Arbeit von Michaela Schara der erste Teil der Dreistettener Chronik, die Geologie und Lage, sowie der Beginn der Urgeschichte Dreistettens beschrieben. Im Teil 2 setzen die einblicke diesen Bericht fort und schließen mit der Urgeschichte und der Besiedlung im Raum der Malleiten an. Hier wieder in Auszügen aus dem teilweise auch durchaus persönlich gehaltenen historischen Bericht von Frau Schara.

Ein Kurzüberblick über den Inhalt der Folge 1:

Wegen der geologischen Zusammensetzung unserer Erdkugel und der ständigen Bewegung der tektonischen Platten kam es in grauer Vorzeit auch bei uns immer wieder zu Auffaltungen und Einbrüchen... In den entstandenen Mulden sammelte sich Wasser, das letzte Meer wogte vor etwa 100 Millionen Jahren in unserem Gebiet... an den Uferbereichen entstand so durch das Zusammenwirken mit geologischen Vorgängen, im speziellem dem Druck durch die stetige Gesteinsverschiebung, Kohle in verschiedensten Qualitätsstufen... Die Wurzeln der Besiedlung im Raum Dreistetten gehen zumindest bis in die Jungsteinzeit zurück, was durch mehrere Funde belegt ist. So findet man auf der Töpferwiese bis heute Tonscherben, die letzten Zeugen einer hoch entwickelten Gesellschaft... Die Ausmaße der alten Siedlung auf der Malleiten sind nach wie vor nicht umfassend erforscht. Dass es eine große, wichtige und sehr bedeutende Siedlung war, vermutlich ähnlich wichtig und groß wie in Hallstatt, steht aber außer Zweifel. Die Handelsbeziehungen dieser Kultur reichten weit und erstaunen bis heute...

In damaliger Zeit nutzte man die Vorzüge der Hügel und Berge aus, um geschützte Siedlungen zu errichten. Die Niederungen boten wenig bis keinen Überblick und waren im Fall eines Überfalls schwerer zu verteidigen. Der Raum Dreistetten bot sich optimal für eine solche alte Siedlung an. Gegen die Neue Welt hatte man die Sandhügel (Biberkogel) als Schutz, Richtung Westen das Massiv der Hohen Wand. Nordwärts war es der heutige Hausenberg und Richtung Osten die Malleiten, die zwar höher als Dreistetten ist, aber von der man durch einen damals zum See verbreiteten Bach getrennt war. Ein geschützter Ort, der alles bot, was man zum Leben braucht. Vor allem Wasser und Land zum Anbau von Nahrung.

Um 500 vor der Zeitrechnung haben sich im Raum NÖ keltische Stämme und ihre Kultur verbreitet. Im Raum Kärnten, Steiermark und in einem Teil Niederösttereichs existierte sogar für gut 100 Jahre das einzige überlieferte keltische Königreich namens „Noricum“. In unseren Breiten lebten aber andere keltische Stämme.

Einige Zeit später sind es die Römer, die das Land erobern. Ein Grabstein aus dieser Zeit wurde auf der Zweierwiese gefunden. Zu sehen ist er heute in der Pfarrkirche Muthmannsdorf.

Und dann rollten auch hier die Wirren der Völkerwanderung durch. Westgoten, Hunnen, Ostgoten, Rugier, Langobarden durchzogen und besetzten den Raum Europa in wechselnder Folge. Wer speziell im Raum Dreistetten „vorbeikam“ ist nicht überliefert, auch nicht wie es der Bevölkerung zu dieser Zeit erging, wie und ob sie überlebten. (...) Diese chaotische und kriegerische Zeit veränderte die Siedlungsgemeinschaft, die Bevölkerung und das Land nachhaltig. (...)

Karantanien & die Awaren

Eine Entdeckung, die ich in diesem weiten, unbekannten und in der Schule damals lapidar, gar nicht oder teils auch falsch abgehandelt worden war, ist die Geschichte des Landes Karantanien. (...) Auf Wikipedia wird der zeitlich nicht näher definierte Herrschaftsbereich wie folgt gelistet: Große Teile der Gebiete des heutigen Osttirol, der Steiermark, den Salzburger Lungau sowie Enns-Pongau, Teile des südlichen Ober- und Niederösterreichs. Wie genau der Grenzverlauf war und ob Dreistetten karantanisch gewesen ist – ich weiß es nicht.

Im 6. Jahrhundert veränderte sich Europa grundlegend. Das römische Reich war zusammengebrochen, das asiatische Awarenvolk drängte in das entstandene Machtvakuum und „schob“ die Slawen vor sich her, die vor den Awaren flüchteten. Die ehemals römischen Provinzen Norikum und Pannonien, zu denen Dreistetten dazu gehörte, wurden neu besiedelt und die kelto-romanische Bevölkerung „assimiliert“, was ein netteres Wort für „unterworfen“ ist.

Im Westen entstand die bairische Herrschaft, die sich vom Raum Regensburg bis ins 8. Jahrhundert immer weiter bis in den Osten, zur Enns hin, ausdehnte und im Süden bis ins heutige Südtirol reichte.

Karl der Große annektierte das Herzogtum Baiern im Jahr 788 und errichtete östlich davon die sogenannte Awarenmark zum Schutz gegen diesen Völkerstamm. In weiterer Folge kam diese Mark unter die Herrschaft der Ostfranken und aus der Awarenmark wurde die Marcha Orientalis, die Mark im Osten, später als Ostmark bekannt und „die Mutter“ des heutigen Österreich. Diese Mark reichte auf beiden Seiten der Donau von der Enns im Westen, bis zur March und weiter bis zur Leitha im Osten. Teilweise reichte das alte Frankenreich bis zum Balaton. (...) Ab Mitte des 8. Jahrhunderts kamen so die später steirischen, damals karantanischen Gebiete zuerst unter die bayrische Herrschaft und dann unter die der Karolinger/Franken. Dreistetten war somit in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhundert bayrisch. (...)

© Foto Wikipedia: Die Schlacht auf dem Lechfeld in einer Darstellung von 1457

Im 10. Jahrhundert begann dann der Vormarsch der Magyaren, die die östliche Awarenbedrohung ablösten. In dieser Zeit zogen sich die Franken zurück, das Gebiet des ehemaligen Pannoniens stand somit einige Zeit unter magyarischer Herrschaft. In der Schlacht am Lechfeld wurden die Magyaren im Jahr 955 von Otto dem Großen vernichtend geschlagen. Die Schlacht trägt den Namen der Gegend, in der die Kampfhandlungen stattgefunden haben. Die genaue Verortung der Schlacht auf dem Lechfeld ist in Fachkreisen allerdings umstritten.

20 Jahre später kam die Marcha Orientalis unter die Herrschaft der Babenberger, die das Land bis 1246 regierten und ihr Reich sukzessive nach Osten ausweiteten. In dieser Zeit entstand auch die Schreibweise Ostarrîchi und Dreistetten gehörte da schon wieder zur Steiermark. (...)

Zu Beginn des 11. Jahrhunderts wandelte sich der Name von „karantanische Mark“ zur „Steiermark“, als die Markgrafschaft in ein anderes Adelsgeschlecht wechselt, nämlich zu den Traungauern, die ihren Sitz in Steyer hatten.

© Foto W. Holy, Fresko in der Pfarrkirche St. Peter im Moos (ca. 1220), Muthmannsdorf

Besiedlungswechsel & Christianisierung

Von den ehemals eingesessenen (indigenen) Bewohnern der Gegend kann nach diesen vielen Besatzungen, Raubzügen und Herrschaftswechseln nicht mehr viel geblieben sein: Kelten, Römer, die Horden der Völkerwanderung, die Awaren, die Karantanen und/oder die Bayern bzw. Franken, die Magyaren, dann wieder die karantanisch-steirisch-fränkischen Rückeroberer …

Es gibt so gut wie keine Berichte aus dieser dunklen Zeit, wo das (Über)Leben der lokalen Bevölkerung beschrieben wird. Es ist schon mühsam, die ständig wechselnden Herrschaftsclans nachzuverfolgen – die ländliche Bevölkerung scheint in den Geschichtsbüchern nicht auf. Ich glaube aber, dass man nicht viel Phantasie braucht, um sich das Dasein zu dieser Zeit vorzustellen. Die Gefahr für Leib und Leben war immanent, Flucht und notdürftiges Überleben beherrschten den Alltag. Sofern sich überhaupt noch Siedler hier aufgehalten haben.

Unter fränkischer Herrschaft kam es ab 955 zu einer intensiveren (Neu)Besiedlung vom deutschen/altbairischen Raum her. Diese Siedler brachten auch ihren Glauben mit: Das Christentum.

Vom Süden aus waren es die Slawen, die sich in der Region verbreiteten und gemeinsam legten sie den Grundstock der heutigen Bevölkerung, die auf den vermutlich sehr kargen bis kaum vorhandenen Resten der ehemaligen, überlebenden kelto-romanischen Siedler aufbauten.

Die Ausbreitung des neuen christlichen Glaubens nahm von Salzburg aus ihren Lauf. Die Markgrafschaft Steiermark gehörte damals zum Erzbistum Salzburg.

Der Name:

Dreistetten – Troßtetten – Tragebotinsteten

Die Schreibweise hat sich im Lauf der Jahrhunderte oft geändert ehe man beim aktuellen „Dreistetten“ angekommen ist. Man findet in den Unterlagen, im Lauf der Zeit, die unterschiedlichsten Versionen...

Aber darüber können unsere LeserInnen in der Sommerausgabe der „einblicke“ weiter lesen.

Text © Michaela Schara

Michaela Schara

Michaela Schara lebt mit Mann und Hund in Dreistetten, ist Buchautorin (Shitstorm im Darm, Humboldt Verlag) und schreibt in zwei Blogs:
Auf LieberHerrCrohn.at veröffentlicht sie Artikel, Geschichten und Zeichnungen rund um das Thema „Leben mit Morbus Crohn“.
Im Blog des Vereins KultKraftPlatz schreibt sie über Kult- und Kraftplätze, Radiästhesie und Geomantie, und Geschichte, sowie Ritual und Brauchtum im Jahreskreis.

Weitere Informationen auf: **schara.at** - **LieberHerrCrohn.at** - **KultKraftPlatz.com**

Jahrestag 2021 - 100 Jahre bei Österreich - das Burgenland.

Bis 1918 gehörte das Gebiet des heutigen Burgenlandes zur ungarischen Reichshälfte Österreich-Ungarns. Die Bevölkerung dieses Raumes – meist Deutsch- oder Kroatisch sprechende Bauern und Wanderarbeiter – war wirtschaftlich und sozial eng mit den benachbarten Ländern Niederösterreich und Steiermark verbunden. Als Ende des Ersten Weltkrieges die Habsburgermonarchie zerfiel und zwischen den neuen Republiken Österreich und Ungarn eine Grenze gezogen wurde, wurde für viele die zukünftigen Staatszugehörigkeit eine Existenzfrage.

Spontan entstand eine breite Bewegung, die unter Berufung auf das damals propagierte „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ den Anschluss „Deutsch-Westungarns“ an Österreich forderte. Dieser Forderung wurde bei den Friedensverhandlungen der Siegermächte in Paris auch entsprochen: Im Friedensvertrag von St. Germain vom 10. September 1919 wurde die Übergabe des inoffiziell bereits als „Burgenland“ bezeichneten Gebietsstreifens an Österreich für einen Zeitpunkt nach der Unterzeichnung und Ratifizierung des Friedensvertrags mit Ungarn in Aussicht gestellt. Ungarn beabsichtigte freilich diesen Verlust mit allen diplomatischen und politischen Mitteln zu verhindern. Als diese Mittel versagten, versuchten Freischärler mit Waffengewalt die Übergabe des Burgenlandes, die offiziell für den 28. August 1921 angesetzt war, zu verhindern. Erst im Herbst entspannte sich die Lage: Italien vermittelte und Ungarn verpflichtete sich am 13. Oktober 1921 im „Venediger Protokoll“ zur Übergabe des Burgenlandes.

Eine umstrittene Volksabstimmung über Ödenburg (heute Sopron) und weitere 8 Gemeinden im Dezember 1921 endete jedoch mit einer Mehrheit für den Verbleib bei Ungarn, womit Ödenburg für das Burgenland verloren war.

Aber der historischen Reihe nach:

1921 wurde das Burgenland genannte Gebiet als selbständiges Bundesland an Österreich angegliedert. Die Menschen lebten hauptsächlich von der Landwirtschaft. Grund und Boden war in Besitz einiger weniger Adelsfamilien. Das Leben war hart in diesen ersten Jahren des Aufbaus. Viele mussten aus wirtschaftlicher Not auswandern.

1927 machten die Schüsse von Schattendorf österreichweit politische Schlagzeilen. Mitglieder der örtlichen Frontkämpfergruppe erschossen bei einem Aufmarsch zwei Menschen, wurden aber wenige Monate später in Wien freigesprochen. Aufgebrachte Arbeiter steckten nach diesem politisch motivierten Urteil den Justizpalast in Brand – der Anfang vom Ende der Ersten Republik war gekommen.

Die Turbulenzen der 1930er-Jahre mit dem Jahr 1938, das sogar die Auflösung dieses Landes auf die zwei Nachbargaue Niederdonau und Steiermark gebracht hat und dann im Jahr 1945 die Wiedergeburt des Landes.

1956 kam es zum Volksaufstand im kommunistischen Ungarn. 200.000 Menschen flohen in den Westen, viele über das Burgenland. Für 70.000 wird die Brücke von Andau über den Einser-Kanal das Nadelöhr in die Freiheit. Sie wurden mit offenen Armen empfangen und erstversorgt. Schnell wurde der Eiserne Vorhang wieder dicht gemacht und behinderte in den kommenden Jahrzehnten die wirtschaftlichen Entwicklung im Burgenland. Dennoch begann in den 1960er Jahren ein wirtschaftlicher Aufschwung.

Heute ist das Burgenland in vielerlei Hinsicht eine Vorzeigeregion innerhalb der EU. 100 Jahre nach der Angliederung an Österreich wurde aus dem Armenhaus Burgenland eine Vorzeigeregion. Nach Jahrzehnten in einer Randlage am Eisernen Vorhang ist das Burgenland ins Zentrum Europas gerückt. Dank finanzieller Unterstützung durch die EU ist es nun vor allem in Sachen erneuerbare Energien und wirtschaftliche Entwicklung ein Vorbild. Viele schätzen das Burgenland als Heimat und Ort der Ruhe.

Das Land Burgenland

Landessprachen: Deutsch, Kroatisch, Ungarisch
Landeshauptstadt / größte Stadt: Eisenstadt
Fläche/Einwohner: 3.965,2 km² - 294.439 (Jänner 2020)
höchster/tiefster Punkt: Geschriebenstein (884 m) / Apetlon (114 m)

© Redaktion, Quelle: Texte und Fotos aus Dokumentationen des Landes Burgenland

Die Topothek Markt Piesting - Schätze aus der Vergangenheit zugänglich gemacht

„Damit es nicht verloren geht“ - so lautet das Motto dieser einzigartigen Sammlung alter und neuer Dokumente, vom Leben unserer Vorfahren bis in die heutige Zeit.

Zielsetzung der Topothek ist es, privates historisches Material und Wissen unter der Mitarbeit der Bevölkerung für die Allgemeinheit sichtbar zu machen und es auch wissenschaftlich zu erschließen. Entstanden ist die Topothek mit einer Idee von Alexander Schatek. Erster Piestinger Topothekar war Robert Ohorn, seit zwei Jahren wacht Hannes Katzer über die Schätze, die der Topothek von Privatpersonen und aus einigen Archiven unseres Heimatmuseums zur Verfügung gestellt wurden. „Derzeit halten wir bei über 1.500 Wort- und Bilddokumenten, die unter **https://markt-piesting.topothek.at/** angeschaut werden können. Bei vielen Dokumenten werden von den Besitzern auch Angaben zu den abgebildeten Personen und Jahreszahlen der Entstehung gemacht. Oft sind diese Angaben aber den Besitzern selbst unbekannt, In diesen Fällen werden die Besucher der Topothek um ihre Mithilfe gebeten. Ihr Wissen ist gefragt, wer kennt die Personen oder Orte auf diesem Foto steht dann geschrieben. Auch die beiden Fotos oben zeigen Menschen und Orte, die dem Topothekar und damit der Topothek unbekannt geblieben sind?“, meint Topothekar Hannes Katzer und bittet um die Mithilfe der „einblicke-Leser“.
Wenn Sie Inhaber von solchen Schätzen sind, oder Informationen zu den Fotos haben, können Sie sich gerne an Topothekar Hannes Katzer unter 0664/732 78 186 wenden. Die Dokumente werden gescannt und können unmittelbar danach unbeschädigt wieder mitgenommen werden. Und mit Ihren Informationen zu Fotos wird unsere Topothek immer kompletter.

Fotos © Werner Holy, Topothek Markt Piesting

WETgruppe GEMEINSAM. BESSER. BAUEN.

VERLÄSSLICH.
LEISTBAR. WOHNEN.

Objektbild: Kupelwieserstraße. A: DI Beyer. HWBSK 19| fGEE 0,63

MARKT PIESTING

- geförderte Miete mit Kaufoption (nach 5 Jahren)
- 2 - 4 Zimmer / 56 - 92 m² WNFL
- Terrasse / Loggia / Balkon / Garten
- Aufzug / PKW-Stellplätze tlw. in Tiefgarage
- Wohnzuschuss möglich
- bezugsfertig

Weitere Infos: WETgruppe _ Magda Rädler _ T 0699/11574890
wohnen@wet.at _ www.wet.at

Wohnlich macht's
Ihr Tapezierer - Raumausstatter

Bernd Buttinger

TAPEZIERERMEISTER

Reparaturen und
Neubespannungen von Polstermöbeln
Vorhänge • Sonnenschutz

Markisen • Teppiche
Polsterungen für Gastronomie und Hotels
sowie alle Montage- und Verlegearbeiten

2560 BERNDORF • Idagasse 18
Mobil: 0676 / 52 14 803

24 Stunden, 365 Tage im Jahr für Sie erreichbar!

02635 / 624 84

BESTATTUNG
neunkirchen
ternitz | puchberg | gloggnitz

www.bestattung-nk.at

office@bestattung-nk.at

Aus unserem Vereinsleben - Neues kurz gefasst

Die KEAföhrenen - Pecherei und Köhlerei im Piesting- und Triestingtal

Lange Zeit waren die Pecherei und die Köhlerei Lebensgrundlage für viele Familien im Piesting- und Triestingtal. Die KEAföhrenen, eine Gruppe engagierter Bewohner unserer Region haben es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Brauchtum vor dem Vergessenwerden zu bewahren.

„Die Pecherei im südlichen Niederösterreich und die Köhlerei wurden im Jahr 2011 von der Österreichischen UNESCO-Kommission in die Liste des nationalen Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Immaterielles Kulturerbe ist von Generation zu Generation überliefertes Brauchtum und Traditionen, künstlerische Darstellungen, alte Rituale und weitergegebene Handwerkskunst sowie überliefertes Wissen, das für die Gesellschaft einer Region erhaltenswert ist“, so steht es im Vorwort zu einem höchst interessanten Heft, das von den KEAföhrenen pünktlich zum 10 Jahresjubiläum herausgegeben und von den Herren Kohlross, Wieser und Kogler federführend gestaltet wurde. Im Inhalt wird unter anderem die Geschichte der Harznutzung, die Verwendung in der Medizin und vielen anderen Lebensbereichen erzählt. Natürlich dürfen auch Geschichten zum Brauchtum, aus dem Leben der Pecher im Jahreskreis und ihre Lieder und Lebensweisheiten nicht fehlen. So stammt zum Beispiel der Begriff „Pechvogel“ aus der Zeit, in der beim Vogelfang die Leimruten mit Pech bestrichen waren.

Im Abschnitt zur Köhlerei setzen sich diese Schilderungen fort, die verschiedenen Bauformen, das Anheizen der Mailer und das immer weiter wachsende Interesse der Menschen an den Produkten, wie Holzkohle und Künstlerbedarf und eine umfangreiche Produktpalette wird ebenso aufgezählt, wie Geschichten aus dem Leben der „Schwarzen Männer der Wälder“.

Die wirklich interessante Reise in unsere Vergangenheit mit dem Blick in die Zukunft in Buchform, kann im Gemeindeamt Markt Piesting, in den Geschäftsstellen unserer Raiffeisenbank Schneebergland und in der Prospektbox bei der Station 5 vom „Weg des Harzes“ in der Markt Piestinger Talgasse Nr. 8 kostenlos bezogen werden.

Die Ortsstelle der Berg- und Naturwacht berichtet

Unsere in Gründung befindliche Ortsstelle der Berg- und Naturwacht hat nun schon ein Vereinslokal.

„Im neuen Piestingerhof in der Gutensteiner Straße wurde bereits ein „Basislager“ eingerichtet und sobald es die Corona-Situation zulässt, wollen wir jeden zweiten Donnerstag im Monat hier einen Stammtisch abhalten“, berichtet GR Constantin Gessner

Foto © Berg- & Naturwacht

Der Hauer Hill des 1. BSC (BogenSportClub) Piestingtal, ist einer der interessantesten 3-D Parcours des Bezirks

Der 3D Parcours des 1. BSC Piestingtal erstrahlt wieder einmal in neuem Glanz. Nachdem Bogenschießen auch im Lockdown – unter Auflagen - betrieben werden darf, haben wir nicht nur unseren 3D Parcours neu gestaltet, sondern auch unseren Übungsplatz am Kühweg um einige Trainingsmöglichkeiten erweitert.

Sobald es die Covid Regeln zulassen, können dort wieder Einschulungen, Kinderkurse, Geburtstagsfeiern, etc. stattfinden. Die passende Ausrüstung sowie Leihgeräte gibt es wie gewohnt im Bogenkistl. Momentan noch als „Call and collect“, aber hoffentlich bald wieder in gewohnter Art. Abschließend möchten wir noch alle Leser einladen, uns am 24.Juli beim 1. Österreichischen Tag des Bogensports am Hauer Hill zu besuchen. Der ÖBST (www.oebst.oebsv.com) ist ein österreichweiter Tag der offenen Tür, an dem über 250 Vereine teilnehmen. Sofern zulässig, werden wir ein interessantes Rahmenprogramm für Interessierte sowie für „alte Hasen“ anbieten. Wir freuen uns darauf, euch dort begrüßen zu dürfen. Alle Infos findet ihr wie immer auf **www.bsc-piestingtal.at** - Alles ins Blatt!

© Beitrag Michael Binder, BSC Piestingtal

Unser Fußball mit deutlichen Wegmarken in komplizierter Zeit

Trotz, des Lockdowns seit 13.11.2020, trotz der mehrmaligen Wintereinbrüche, trotz des Abbruches der Fußballsaison 2020/2021, wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt um den „Maulwurf"-unterminierten Fußballplatz des SC Piesting zu sanieren und in Top-Zustand zu bringen!

Der Fußballplatz ist nun bereit, für die Saison nach dem Lockdown und wird in Hochform sein. Davor war viel Arbeit zu verrichten, hier ein kleines Protokoll.

- Am 29.3.2021 erfolgte der Beginn der Tätigkeiten durch die Firma Green Life! Am Rand des gesamten Spielfeldes wurde eine ca. 15cm breite und ca. 60cm tiefe Künette gegraben. In diese wurde ein Kunstoffband eingebracht und anschließend wieder verschlossen!
- Ab 2.4.2021 wurde mit einer schweren Straßenwalze die Spielfläche gewalzt, um Unebenheiten und Unterminierungen zu komprimieren!

Anschließend wurde das ganze Spielfeld vertikutiert und mit Erde und Sand nivelliert. Abschließend wurde Rasensamen und Dünger aufgebracht. Der Platz darf im Juni wieder bespielt werden!

Der Trainingsplatz wurde ebenfalls vertikutiert, gedüngt und neu besät!

Wir bedanken uns bei Robert Hauer, Firma A&T Abbruch und Tiefbau GmbH (Erich Moller), Firma Stefan Machacek, Firma Green Life, bei der Gemeinde Markt Piesting und bei sämtlichen Helfern für die Mithilfe bei dieser umfangreichen und aufwändigen Sanierung!

Forza SC Piesting……da wo oben ist….

Beitrag © SCP Horst Kampichler

Der ÖTB TV Piesting 1896 - Unser Turnverein musste ein schwieriges Jahr bewältigen

Leider musste auch der Turnverein sein Angebot nach kurzer Zeit einstellen. Hervorzuheben ist, dass fast alle angebotenen Stunden bis zum Lockdown ausgebucht waren, dies motiviert uns sobald es möglich ist, wieder loszulegen.

Die getroffenen Maßnahmen haben uns auch zur Absage der Hauptversammlung am 07.11.2020 gezwungen. Ein Ersatztermin dafür wird frühestmöglich bekannt gegeben. Auch die Jahresplanung unserer Veranstaltungen werden wir kurzfristig auf unserer Homepage unter www.oetb-tv-piesting.at bekannt geben. Ziel ist es derzeit, zumindest den Wandertag am 02. Mai 2021 durchzuführen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Vorturnern/innen, den Trainern/innen sowie bei allen Vorstandsmitgliedern und fleißigen Helfern/innen zu bedanken. Ohne euch wäre ein Vereinsleben so wie wir es kennen nicht möglich. Einen großen Teil leisten unsere motivierten Vorturner/innen! Einige von ihnen stellen wir etwas genauer vor:

Name: Wolfgang Wöber
Turnstunde: Volleyball Spezialtraining
Motivation: Mich fasziniert Volleyball seit meiner Kindheit. Dadurch ist Damen und Herren in einer Mixed-Mannschaft zu coachen und trainieren, miteinander Turniere zu spielen und Spaß zu haben, meine Motivation!

Name: Josef Kienbink
Turnstunde: Volleyball für Jeden
Motivation: Nach Ende meiner Fußballkarriere trat ich 1992 dem Turnverein Markt Piesting bei. Für mich war und ist Sport immer sehr wichtig. Vom Männerturnen kam ich zum Faustball und endete beim Volleyball, das ich am Montag leiten darf. Das Motto meiner Stunde ist „Spaß an der Bewegung“.

Name: Alexander Pruckmayer
Turnstunde: Männerturnen
Motivation: Beim Männerturnen decken wir vom Geräteturnen bis hin zu Ballsportarten und Kräftigungsübungen sehr viele verschiedene Bereiche ab. Diese Abwechslung gefällt mir besonders gut ebenso wie die gemeinsame Nachbesprechung beim Kartenspielen. (natürlich nur, wenn es die Corona Regeln erlauben)

Name: Regina Pruckmayer
Turnstunde: Eltern - Kind Turnen
Motivation: Zu sehen, wie sich die Kinder in ihrem KÖNNEN entwickeln, nicht nur im motorischen Bereich, sondern auch auf sozialer Ebene.

Regina hilft auch noch in vielen anderen Turnstunden mit und kann manche Turner/in so vom Start bis in die Leistungsgruppen begleiten.

Name: Anna Glaser
Turnstunde: Kinderturnen 1 und 2
Motivation: Ich bin Sportstudentin und angehende

Lehrerin, deshalb sehe ich das Kinderturnen als eine unfassbar wichtige Erfahrung. Turnen macht mir viel Spaß, deshalb überlege ich mir auch sehr gerne neue Übungen für die jungen Turner/innen. Ich sehe es als meine Aufgabe meine Freude am Turnen weiterzugeben und hoffe natürlich, dass mir das gelingt. Außerdem bin ich überzeugt, dass man viel von Kindern lernen kann. Deswegen freut es mich umso mehr, dass ich diese Stunde leiten darf.

Bleibt gesund und haltet euch weiter fit.

Gerne auch mit unseren Übungen für zu Hause zum Download auf unserer Homepage unter

www.oetb-tv-piesting.at

Bis hoffentlich bald im Turnsaal!

Euer/Ihr Obmann Patrick Kienbink

Beitrag © Turnverein Patrick Kienbink

Unsere Schiwiese - mit einem aktiven Team in komplizierten Zeiten

Die Schiwiese in Markt Piesting zählt in der kalten Jahreszeit zu den beliebtesten Sportplätzen im Ort. Durch die ausgelegten Spezialmatten ist auch bei geringer Schneelage ein Sportbetrieb für unsere Jüngsten möglich. Und ab einer gewissen Mindesttemperatur wird das Wintersportvergnügen perfekt, dank einer Beschneiungsanlage!

„Bedingt durch die Pandemie standen wir im November vor einer schwierigen Situation, ohne zu wissen was uns erwartet. Anfang Dezember konnten wir dann mit einigen Einschränkungen in die Saison starten“, berichtet Fabian Swoboda. Und weiter: „Leider musste unter anderem unsere Schihütte geschlossen bleiben - eine wichtige Einnahmequelle war damit versiegt. Und da auch die zwei geplanten Schikurse trotz eines ausgeklügelten Hygienekonzeptes nicht durchgeführt werden konnten, blieben unsere Kassen leer.

Trotz dieser Einbußen und Erschwernisse haben wir die Piste für Rodler und Schianfänger geöffnet. Zusätzlich zum Naturschnee wurde fünfmal mit unserer Schneekanone beschneit.
Damit konnten wir der Schischule Unterberg die Durchführung von Einzelstunden ermöglichen.

Um unsere geringen Auslagen absichern zu können - unsere Helfer stellen ihre Zeit kostenlos zur Verfügung - haben wir uns entschlossen eine Spendenbox anzubringen.

Dank der vielen Spenden, für die wir uns bei allen Spendern herzlichst bedanken wollen, konnten die Kosten für die Beschneiung großteils abgedeckt werden.

Inzwischen wurde die Wiese wieder in den „Sommerbetrieb“ umgestellt und die umweltschonenden Matten eingerollt und gelagert“, berichtet Fabian Swoboda für das Schiwiesenteam.

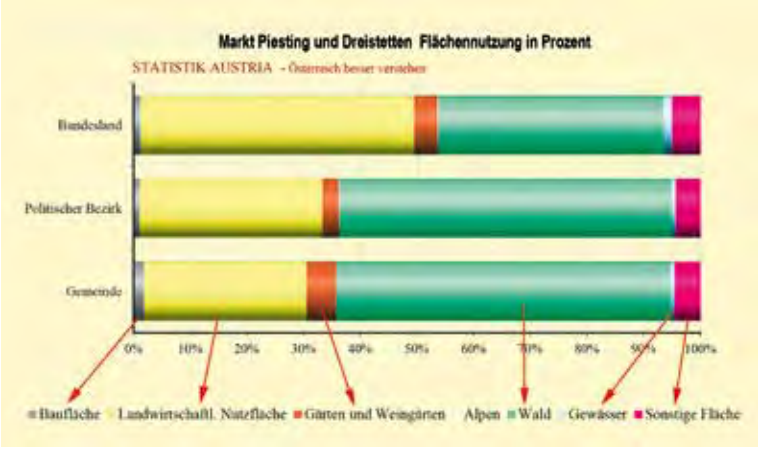
Für alle Informationen wurde auch eine sehr informative Webseite mit einem Zugang zur Webcam, die aktuelle Bilder liefert, eingerichtet. Unter **https://schiwiese-piesting.at/** finden Sie viel Interessantes.

An dieser Stelle muss aber besonders angemerkt werden, dass unsere Schiwiese ausschließlich deshalb funktioniert und auch bestens genutzt werden kann, weil sich hier einige Menschen zusammenfinden, die in ihrer Freizeit und ohne Entgelt in den Dienst der guten Sache stellen. Die „einblicke“ bedanken sich dafür im Namen aller Eltern und Kinder, die unsere Schiwiese als perfektes Naherholungssportangebot nutzen können. DANKE!

Beitrag © Schiwiesenteam Fabian Swoboda

PORSCHE
WIENER NEUSTADT
Versicherungsberatung · Finanzierung · Hol & Bringservice
Reifen/Räderlagerung · Ersatzwagen · Unfallspezialist
Porsche Inter Auto GmbH & Co KG
Zwnl. Porsche Wiener Neustadt
Neunkirchner Straße 90
2700 Wiener Neustadt
+43 2622 23591-0
www.porschewrneustadt.at
porsche.wrneustadt@porsche.co.at
Ihr Spezialist rund um die Marken:
Service · Audi Service · SEAT · ŠKODA · PORSCHE · Nutzfahrzeuge Service
Das WeltAuto.

GH-CONSULTING e.U.
Arbeitnehmerschutz - Gewerberecht - Elektrotechnik
Bauarbeitenkoordination - Industriethermografie
Ing. Gerhard Hauer
Berater im WKNÖ Betriebsanlagenservice
Sicherheitsfachkraft, Brandschutzbeauftragter
Tel.: +43 680 317 8176
E-Mail: gh@ghc.co.at
Web: www.ghc.co.at
Kirchengasse 11, 2753 Markt Piesting



Unser Ortsbild: Bauland versus Grünflächen, ein Faktencheck

Immer wieder wird zurecht bekrittelt, dass landesweit Grünflächen in großem Ausmaß zubetoniert werden und so wertvolle Natur verloren geht. Auch bei uns im Ort wird vermehrt gebaut, bestehendes Bauland genutzt, aber nicht neu gewidmet. Ein Faktencheck zeigt, dass Markt Piesting - Dreistetten noch zu den Grünoasen gehört.

Unser Ortsbild ist in beiden Katastralgemeinden noch vom Einfamilienhausbau bestimmt, der verdichtete Wohnbau ist nur auf wenige Flächen im Zentralraum beschränkt. Ein Blick auf Google-Earth zeigt eine durch und durch von grüner Vegetation bestimmte Aufsicht. Die Statistik Austria unterstreicht dieses Bild in ermittelten Zahlenwerten. So sind von den 1.819,09 ha Katasterfläche unseres Ortes nur 32,11 ha oder 1,8% als Bauflächen ausgewiesen.

Natürlich unterliegen alle Siedlungsgebiete einem steten Wandel und unser Ort war noch vor 100 Jahren mehr oder weniger auf die Ortskerne beschränkt bebaut. Aber der Wandel von Grünland in Siedlungsgebiet ist erklärbar, wollen doch alle möglichst im Ort arbeiten, wohnen, zur Schule gehen und einkaufen und diese Herausforderung bedingt automatisch Verlust von Grünland. All das soll aber nicht Bauen um jeden Preis heißen. Das hat auch Bürgermeister Roland Braimeier in seinem Interview bekräftigt.

Fine: Unsere Kanalisation ist keine Abfalldeponie - die Reinigung kostet unser aller Geld!

Bauhofleiter Markus Schüttner berichtet, dass die Reinigung der Einlaufgitter und Entwässerungsstränge heuer besonders aufwändig war. Die mit diese Reinigung beauftragte Fachfirma berichtete, dass außergewöhnlich viel Schmutz wie Betonreste, Farbreste und andere Materialien vorgefunden wurden und speziell entsorgt werden mussten.

BITTE KEINE ABFÄLLE IN DIE KANALISATION, BAURESTE GEHÖREN ORDUNGSGEMÄSS ENTSORGT.

Der Kanal ist ausschließlich für die übliche Abwasserentsorgung ausgelegt. Danke!

ING. STEFAN
Machacek
DACH UND FASSADE GMBH
2753 Markt Piesting, Kirchengasse 17 | 02633/42242 | office@machacek.cc | www.machacek.cc

HM Sport
Teamsport
Sportmedizin
Trainingshilfen
Sportplatzbedarf
Textil- u. Foliendruck
2753 Markt Piesting, Dreistetten 26, Tel.: 0676/3403727
hermann.mahrer@hotmail.com, www.sport-freizeit-mahrer.at

Einfach in der Handhabung,
sparsam im Verbrauch:
Die vollautomatische Bewässerungsanlage.
NT BEWÄSSERUNGSSYSTEME e.U.
Niko Tischnofsky | Dreistetten 276, A-2753 Markt Piesting,
Tel.: 0043 664 28 60 640, Fax: 0043 2633 42099
www.bewaesserung.cc, office@bewaesserung.cc

Anonyme Naturbestattung im „Alten Friedhof“

In der Dezembersitzung des Gemeinderates, wurde die „anonyme Urnenbeisetzung“ im seit Jahrzehnten aufgelassenen, „Alten Friedhof“ beschlossen. Ab Jänner 2021 ist es daher möglich, biologisch abbaubare Urnen im Schatten von Bäumen, in Rasenflächen oder aufgelassenen Gräbern zu bestatten.

Mit dieser Möglichkeit wurde einem immer öfters geäußertem Wunsch aus der Bevölkerung und dem immer stärker werdenden Trend zur Naturbestattung Rechnung getragen, sowie eine andere Form der Trauerarbeit ermöglicht. Sind doch viele Angehörige nicht in der Lage eine entsprechende Grabpflege durchzuführen. Hier im Alten Friedhof gehen diese Grabstellen nach einiger Zeit wieder in die Natur über.

Um den Charakter des „Alten Friedhofs“ jedoch aufrecht zu erhalten, wird die Bevölkerung ersucht, ihre ehemaligen Grabstätten, wie bisher weiter zu pflegen. Für diese Grabpflege herzlichen Dank! Die Verantwortlichen werden auch nach dem Ende der Pandemiebeschränkungen das Projekt „Erhaltung der beiden Kapellen“ weiter verfolgen, um diesen besonderen Ort der Geschichte unserer Heimat für die Nachwelt zu erhalten.

Die Fakten zur Naturbestattung im Alten Friedhof:

- Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses im Vorjahr können ab Jänner 2021 biologisch abbaubare Urnen bestattet werden.
- Wenn sie an einer Naturbestattung interessiert sind, so wenden Sie sich an Ihr Bestattungsunternehmen, welches die weiteren Schritte veranlasst. Sie können einen Antrag aber auch direkt in unserem Gemeindeamt stellen.
- Der Gemeindetarif für eine Naturbestattung beträgt einmalig € 600,-.
- Die Aufstellung von Namenstafeln, Kreuzen, Kerzen oder Blumenschmuck ist jedoch nicht gestattet.
- Die Grabstellen werden in einem Kataster vermerkt und auch die Namen der Bestatteten festgehalten.

Text © Vizebgm. Franz Wöhrer

Black out - Vorsorge

In jedem Haushalt kann es relativ leicht zu einem Kurzschluss kommen. Der Schaden kann aber in den meisten Fällen wieder rasch behoben werden und somit ist der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Wenn jedoch die Stromversorgung in weiten Teilen des Landes ausfällt, spricht man von einem Black out. Ein längerfristiger Stromausfall kann immer unangenehme Folgen haben und genau darum ist es wichtig, sich auf dieses Szenario vorzubereiten.

Seit dem vergangenen Sommer beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Wassermeister, Bauhofleiter, Ortsvorsteher und Vizebürgermeister, mit den zu treffenden Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der örtlichen Infrastruktur bei einem längeren Stromausfall (Black out) oder bei sonstigen Katastrophenszenarien. Dazu wurden auch Bürger eingeladen, an einem Krisenstab der Gemeinde mitzuarbeiten. Dankenswerterweise haben sich zahlreiche Personen dafür bereiterklärt und nahmen Anfang September an einer ersten Schulung teil. Eine entsprechende Übung, die daraufhin folgen sollte, konnte auf Grund der Pandemiemaßnahmen noch nicht stattfinden.

Allerdings hat ein Großteil des Krisenstabes bei den Massentestungen im Dezember und Jänner bereits mitgearbeitet.

Die Feuerwehrhäuser in Markt Piesting und Dreistetten können beide mit Notstrom versorgt werden und dienen im Anlassfall als sogenannte „Lichtinseln“ und Informations- und Anlaufpunkt für die Bevölkerung. Für die Aufrechterhaltung der Wasserversorgung und Entsorgung in beiden Ortsteilen wurden Zapfwellengeneratoren in Auftrag gegeben, welche die benötigte Energie für die Anlagen liefern. Die EVN-Wasser kann mittels Stromaggregates die Wasserzulieferung sichern.

Natürlich ist für solche Szenarien auch eine entsprechende Eigenvorsorge notwendig, Informationen darüber finden sie auf unsere Gemeindehomepage: **www.piesting.at / Bürgerservice / NÖ Zivilschutzverband / Blackout**

Beitrag © Text: Vizebgm. Franz Wöhrer, Foto: Symbolfoto

Sanierung Waldbad

Unser Waldbad wurde während der langen Schließzeit in fast allen Bereichen saniert. Neben der gründlichen Sanierung des großen Schwimmbeckens wurden auch die Kabinenräumlichkeiten komplett erneuert. Die Arbeiten wurden von verschiedenen Fachfirmen und unseren Mitarbeitern des Bauhofs durchgeführt.

Das Schwimmbecken musste seit mehreren Jahren in der Winterpause repariert werden. Besonders der Beckenrand war hier das Sorgenkind, die Fliesen hielten den Belastungen nicht stand. Mit Saisonende präsentierte sich immer das gleiche unschöne Bild der defekten Fliesen, Reparaturen waren die Norm.

Doch bald erstrahlt das Piestinger Waldbad wieder in seinem gewohnten Glanz. Die regelmäßig auftretenden Frostschäden im Bereich des Beckenkopfes liegen hiermit in der Vergangenheit. Im Zuge der Generalsanierung wurde der gesamte Beckenkopf abgestemmt und neu betoniert. Dazu wurden auch die Bodenfliesen ausgebessert. Die Arbeiten fanden mit der Montage einer Abdeckung aus Edelstahl ihren Abschluss. Nach einigen Finalisierungen wird das Becken wieder gefüllt und es ist zu hoffen, dass das Waldbad in der Saison 2021 pandemiebedingt geöffnet werden darf.

Nähere, zeitnahe Informationen erhalten Sie auf der Gemeindehomepage unter: **www.piesting.at**

Der neue Elektro SUV von Hyundai glänzt mit nahtloser Konnektivität, innovativen Technologien und aktiver Sicherheit, sowie mit emissionsfreier Mobilität von bis zu 484 km Reichweite – inkl. 8 Jahre Garantie / 160.000 Kilometer.°

Jetzt schon ab € 33.080,–*

Gleich informieren und testen: **hyundai.at/kona-elektro**

DENZEL
WENN AUTO, DANN DENZEL.

Wolfgang Denzel Auto AG
2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 129
Tel.: 02622/28 255-0, denzel-wrneustadt.hyundai.at

Der neue Hyundai Tucson sorgt mit visionärer Technik und revolutionärem Design für Aufregung.
Beeindruckend strahlt seine neue Lichtsignatur von außen sowie sein zukunftsweisendes Interieur von innen.
Komfort, Konnektivität und modernste Sicherheitsfeatures auf neuem Niveau ergänzen die SUV-Power in Formvollendung.

Jetzt schon ab € 25.990,–

Gleich informieren und testen: **hyundai.at/tucson**

HYUNDAI

° Hyundai Kona Elektro: Gilt auf die Hochvolt-Batterie. *Preis/Aktion gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Preis beinhaltet € 6.200,– Preisvorteil (entspricht € 2.400,– E-Mobilitätsbonus und € 3.800,– Hyundai Aktionsbonus). Hyundai Aktionsbonus nur gültig für KONA Elektro Smart Line 39,2 kWh / K1ES1. E-Mobilitätsbonus gültig für E-PKW mit reinem Elektroantrieb (BEV). Nähere Details unter umweltfoerderung.at. E-Mobilitätsbonus gültig für E-PKW mit reinem Elektroantrieb (BEV).
Hyundai Tucson: Preis/Aktion gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Symbolabbildungen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Hyundai Kona Elektro: Stromverbrauch: 14,3 - 14,7 kWh / 100 km, elektrische Reichweite nach WLTP: bis zu 484 km. Hyundai Tucson: CO_2: 125 - 178 g/km, Verbrauch: 5,2 l - 7,8 l/100 km.